



BMI-Chief Marco Falco im Fragebogen. Seite 23

Handwerklich exzellent, wirtschaftlich gescheitert?
So klappt es besser.
Seite 6+7

Hochhaus mit Satteldach

Ein Satteldach auf ein Hochhaus? Im Magdeburger Industriehafen wurde genau das durch eine Konstruktion in Stahlbauweise umgesetzt. Trotzdem waren die praktischen Arbeiten in 40 Meter Höhe eine Herausforderung: Für das Einbringen der Dämmung und die Ausführung der Abdichtung mussten wegen der hohen Windlasten in der Höhe Sonderlösungen gefunden werden.

„Niemand würde heute auf ein Hochhaus ein Satteldach setzen, aber hier ging es ja um den Erhalt einer historischen Gebäude- und Stadtansicht“, erklärt Dipl.-Ing. Architekt Uwe Thal, der das Konzept für Ausbau, Sanierung und Brandschutz entwickelt hat. Entstanden ist ein Dachstuhl aus verzinktem Stahl mit der ursprünglichen Neigung von 57°, auf dem eine Dämmlage aus 180 mm dicker Steinwolle verlegt wurde. Für die verwendeten Nelskamp Ziegel wurde eine spezielle Klammerung entwickelt. Wie genau die Ausführung erfolgte, lesen Sie in unserem Bericht auf Seite 5.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe ein Exklusiv-Interview mit der Velux Deutschland-Chefin Silke Stehr. Sie spricht über Chancen und Risiken in der Bedachungsbranche, gute Dachfensterplanung und die strategische Ausrichtung bei Velux. Sie sagt: „Für uns ist es eben nicht nur ein Fenster, sondern Lebensqualität – es geht um nachhaltige, gesunde Wohnräume. Das ist tief in der VELUX-DNA verankert.“. Das ganze Interview finden Sie auf Seite 2 und 3.



Bild: Deutsche Rockwool GmbH & Co. KG

Spezialisten für Spezialisten: Darum braucht es den spezialisierten Dachbaustoffhandel fürs Handwerk. Seite 4

Der "Pick-Nick"-Neubau in Dresden begeistert mit einer Aluminium Fassade aus 8.000 Rauten in Form eines Reisfelds. Seite 9

Der Fillbach Dachhandel aus Heistenbach im Rhein-Hahn-Kreis feierte im Juli sein 50-jähriges Jubiläum. Seite 8

Der Herz Bedachungshandel aus Neuwied bei Koblenz wird 90 Jahre. Bekannt ist man in der Branche auch durch Dachschweißautomaten der Herz GmbH. Seite 15

Flachdach: So funktioniert die Schwammstadt. Ein Hotel-Neubau mit zwei Flachdächern in Villingen-Schwenningen verbindet Gründach mit Drossel und 20 cm hohem Retentionsaufbau. Seite 16

Flying Cube: Große Glasflächen treffen auf eine schiefergedeckte Fassade. Die Verlegung der 2.700 Schiefersteine erfolgte CAD-gestützt. Seite 19

Sonnen-Ernte auf Sylt: 260 Solar-Trägerpfannen halten 142 Solarmodule, die bis zu 60.000 kwh Strom liefern. Seite 22

Trendwende: Immobilienpreise steigen wieder

Nachdem die Immobilienpreise in Deutschland drei Jahre lang inflationsbereinigt gesunken sind, zogen sie 2025 wieder leicht an: Im Durchschnitt stiegen die Preise für Eigentumswohnungen im Bestand gegen über dem Vorjahr real, also nach Abzug der Inflationsrate von 2,2 Prozent, um 0,6 Prozent. Zum Vergleich: Im Jahr 2024 lagen die Preise real noch 2,8 Prozent, 2023 sogar 10,1 Prozent unter dem jeweiligen Vorjahresniveau. Dies sind zentrale Ergebnisse der Studie „Postbank Wohnatlas 2026“. Im Auftrag der Postbank berechneten Experten des Hamburgischen

Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), in welchen Regionen die Preise besonders stark gestiegen beziehungsweise gefallen sind und wie hoch der durchschnittliche Quadratmeterpreis im Jahr 2025 war. „Wir sehen aktuell eine Trendwende auf dem deutschen Immobilienmarkt. In vielen Regionen sind die Preise für Eigentumswohnungen im vergangenen Jahr inflationsbereinigt erstmals seit 2021 wieder gestiegen“, sagt Manuel Beermann, Leiter Produktmanagement Immobilien der Privatkundenbank in Deutschland.

In den sieben Metropolen entwickelten sich die Preise unterschiedlich. In Berlin und Stuttgart sanken sie real im Vergleich zum Vorjahr. In Frankfurt am Main blieben sie real nahe zu unverändert. Den höchsten inflationsbereinigten Anstieg verzeichneten Hamburg und München mit 1,0 Prozent. Die Tabelle rechts zeigt den jeweiligen Quadratmeterpreis von Eigentumswohnungen im Bestand.

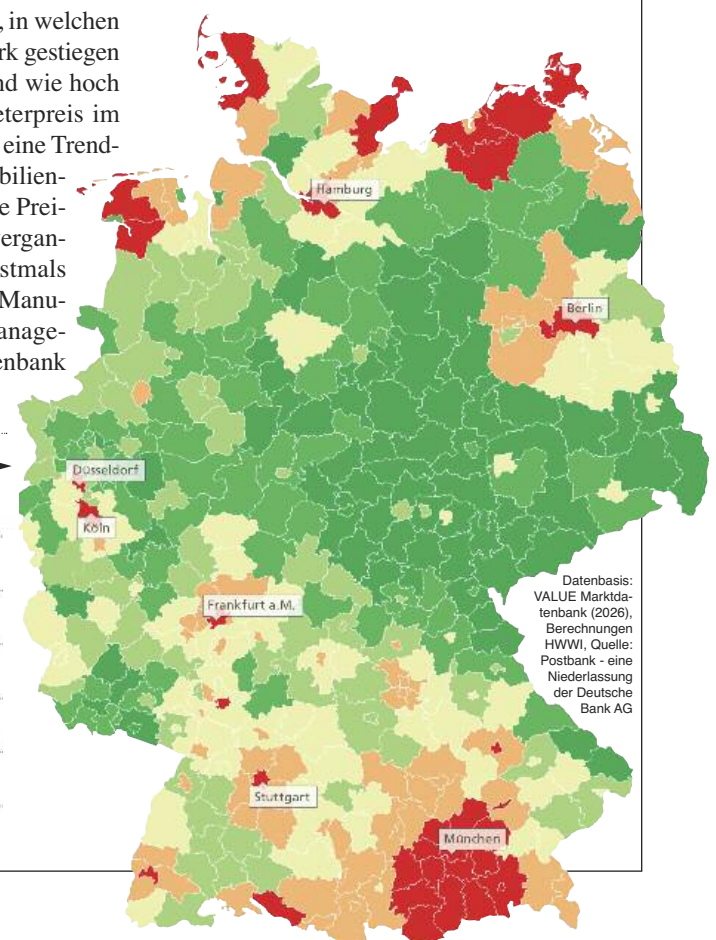
Quadratmeterpreise in den Top 7 größten Städten (in Euro)*

München	9.070
Hamburg	6.394
Frankfurt am Main	6.293
Berlin	5.796
Düsseldorf	5.164
Köln	5.029
Stuttgart	4.737

*inflationsbereinigt

Legende

Kaufpreis 2025 pro Quadratmeter
900 bis unter 2.000 €
2.000 bis unter 2.500 €
2.500 bis unter 3.000 €
3.000 bis unter 3.500 €
3.500 bis unter 4.500 €
4.500 bis unter 9.100 €



Datenbasis: VALUE Marktdatenbank (2026), Berechnungen HWWI, Quelle: Postbank - eine Niederlassung der Deutsche Bank AG

VELUX ist wahrscheinlich die bekannteste Marke am Dach in Deutschland und gilt weltweit als wichtigster Hersteller von Dachfenstern. Aber wie erfüllt man weiterhin die hohen Erwartungen und schafft neue Erfolge? In unserem Exklusiv-Interview stellt sich die Deutschland-Chefin Silke Stehr den Fragen zu Markt, Handwerk und Produkten. Und sie erklärt, was gute Lichtplanung unterm Dach ausmacht.

Die VELUX-Deutschland-Chefin im Interview

“Für uns ist es nicht nur ein Fenster, sondern Lebensqualität.”

Durch den Irankrieg hat das Thema Energiepreise den Dachmarkt in diesem Jahr mal wieder im Griff. Verarbeiter ächzen unter Preissteigerungen. Wie sehen Sie die Branche aktuell?

Stehr: Unsere Branche hat zurzeit einige Herausforderungen – steigende Energiekosten, steigende Materialpreise, die Konsumbereitschaft ist auf historisch niedrigem Niveau, die Bautätigkeit im Neubau ist schwach. Das stellt uns und alle Akteure – Handwerk, Handel, Industriepartner – vor Herausforderungen. Dazu kommt Unsicherheit über die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Trotzdem gibt es bei aller Unsicherheit auch positive Impulse. Für VELUX gesprochen – der Bedarf an nachhaltigem, gesundem Wohnraum ist ungebrochen und wird eher noch zunehmen. Ich glaube, gerade in solchen Zeiten, ist es wichtig, Gestaltungswillen zu haben, positiv zu bleiben und zu sehen, welche neuen Ideen es in der Branche gibt.

Wie würden Sie die Konjunkturlage bei VELUX in diesem Jahr einordnen, auch im Vergleich zu Krisen wie Corona?

Stehr: Die Konjunktur lässt sich in unserem Fall nur bedingt mit der Corona-Krise vergleichen. So furchtbar wie die Zeit damals in vielerlei Hinsicht war, hat sie für uns rein wirtschaftlich tatsächlich wie ein Katalysator gewirkt: Die Leute haben viel in ihre Immobilien investiert, ins Homeoffice, in den Ausbau. VELUX hat davon profitiert. Blickt man auf die letzten anderthalb Jahre, glauben wir nach wie vor an Wachstum, aber das Marktumfeld ist deutlich schwieriger geworden. Wenn weniger gebaut und saniert wird, spüren wir das natürlich auch. Nichtsdestotrotz ist die Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden und nachhaltigem Wohnraum nach wie vor hoch – das stimmt uns optimistisch.

Wie messen Sie Erfolg – in Anzahl verkaufter Fenster?

Stehr: Die Stückzahl verkaufter Fenster ist ein wichtiger Indikator. Sie ist aber nur ein Teil unserer gesamten Umsatzentwicklung. Wir haben zum Beispiel ein umfangreiches Zubehörsortiment, das auch einen wichtigen Beitrag zum Umsatz leistet.

Mit dem Zubehör erhöhen Sie Ihre ‘Umsätze pro Loch’ im Dach?

Stehr: Das ist unbestritten nach wie vor ein ganz wichtiges Ziel. Sonnenschutz, Zubehör und auch Elektrifizierung sind wichtige Möglichkeiten, den Wert eines einzelnen Fensters zu steigern – beim Erstkauf oder bei der Nachrüstung. Mehr Umsatz pro Dachöffnung, das ist weiterhin ein wichtiger Teil unserer Strategie.

Trotzdem muss man doch die Frage stellen, was kommt danach, um neues Wachstum zu generieren?

Stehr: Da gibt es viele Ideen in der Entwicklung, die ich noch nicht alle teilen kann. Unser klarer Fokus bleibt Tageslicht und frische Luft – und die Frage, wie wir diese Vorteile für noch mehr Menschen zugänglich machen können. Dazu gehören größere Lösungen, mehr Fenster und auch passendes Zubehör. Wie unsere neue Rollladenplattform, auf die wir derzeit setzen, um den Markt stärker zu bearbeiten.

Insgesamt gibt es in Deutschland eine Unmenge Fensterhersteller im Fassadenbereich. Beim Dachfenster sind es nur ganz wenige Hersteller. Warum gibt es nicht mehr Anbieter von Dachfenstern?

Stehr: Das ist eine wirklich spannende Frage, die ich nicht beantworten kann. Ich kann nur sagen: Wir sind sehr stolz, dass wir als VELUX das Dachfenster erfunden haben und das sehen wir auch als Verantwortung. Für uns ist es eben nicht nur ein Fenster, sondern Lebensqualität – es geht um nachhaltige, gesunde Wohnräume. Das ist tief in der VELUX-DNA verankert. Wir denken nicht nur, wie generieren wir mehr Umsatz am Fenster, sondern das Gesamtkonzept dahinter ist uns sehr wichtig.

Hintergrund Unternehmen VELUX

Im Jahr 1941 gründete der dänische Ingenieur Villum Kann Rasmussen mit 32 Jahren seine Firma V. Kann Rasmussen & Co. in Kopenhagen. Sein erster Großauftrag noch im selben Jahr ist die Ausstattung von Klassenzimmern einer Schule mit Dachfenstern. 1942 wird VELUX dann zur eingetragenen Marke. „VE“ steht für Ventilation und „LUX“ ist das lateinische Wort für Licht. Das entspricht dem Leitsatz von Gründer Rasmussen: „Die wichtigste Voraussetzung für alles Leben und Arbeiten ist Licht.“ Schon 1952 expandiert VELUX auch nach Deutschland. Im Jahr 1956 wird Zubehör damals mit der ersten Markise angeboten. Heute umfasst das Produktprogramm Dachfenster, Flachdachlösungen, dekorative Rollos und Sonnenschutzprodukte, Rollläden sowie Zubehör für den Fenstereinbau und

Smart Home Lösungen. VELUX gilt als der weltweit größte Hersteller von Dachfenstern. Die Velux Gruppe ist im Besitz der VKR Holding A/S, die wiederum in Gänze gemeinnützigen Stiftungen sowie Mitgliedern der Gründerfamilie gehört. ‘VKR’ im Namen der Holding steht für den Gründer Villum Kann Rasmussen, der 1993 verstorben ist. Heute ist VELUX mit 11.400 Mitarbeitern in über 37 Ländern vertreten. Erfolgs- und Absatzzahlen veröffentlicht das nicht-börsennotierte Stiftungsunternehmen kaum. Im Jahr 2025 erzielte die VELUX-Gruppe einen Umsatz von knapp drei Milliarden Euro. Im selben Jahr spendete die VELUX Foundation 306 Millionen Euro für wohltätige Zwecke. In Deutschland beschäftigt Velux über 1.000 Mitarbeiter, der deutsche Hauptsitz ist in Hamburg.



Der neue Rollläden

Seit Anfang Mai ist der neue Rollläden von VELUX erhältlich. Er ist die wichtigste VELUX-Neuheit in diesem Jahr. Das Design hat bereits zwei Red Dot Awards in der Kategorie „Innovatives Design“ und den „Red Dot: Best of the Best“ gewonnen. Im Vergleich zum bisherigen Velux Rollläden bietet das neue Modell eine verbesserte Leistung etwa beim Hitzeschutz, schlankere Aluminiumlamellen und eine deutlich geringere CO₂-Bilanz bei gleichzeitig dezentem und zeitgemäßem Design. Wesentliche Änderung zur Vorgänger-Generation ist, dass der Rollläden jetzt direkt auf den Flügel des Dachfensters montiert wird. Dadurch lassen sich die Fenster unabhängig von der Ausfahrposition des Rollladens ohne Einschränkung bedienen.

Ihr Thema ist die Belichtung im Dach. Ist hier die Bedeutung in den letzten Jahren gewachsen?

Stehr: Gesundes Wohnen und Wohnkomfort haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Sensibilität dafür, was Tageslicht mit der Gesundheit macht, ist gestiegen – es gibt inzwischen viele Studien dazu. Wir hatten vor einigen Jahren die Kampagne „The Indoor Generation“, die gut auf den Punkt gebracht hat, wie viel Zeit wir in Innenräumen verbringen. Umso wichtiger sind gutes Tageslicht und frische Luft, z. B. für Konzentrationsfähigkeit und gesunden Schlaf.

“Bei einer gelungenen Dachsanierung sollte man das Dachfenster von Anfang an mitplanen, um Lüftung und Tageslichteinfall optimal zu gestalten. Also nicht einfach irgendwo hinsetzen, sondern planen und simulieren.”

Silke Stehr

Was würden Sie Freunden empfehlen, die eine Dachsanierung angehen?

Stehr: Wir sind Verfechter von drei Empfehlungen. Erstens: Das Dach nicht nur als reines Sanierungsprojekt, sondern als Wohnraumprojekt betrachten – sich Gedanken machen, wie man den Raum nutzt. Zweitens: Das Dachfenster von Anfang an mitplanen, um Lüftung und Tageslichteinfall optimal zu gestalten – nicht einfach irgendwo hinsetzen, sondern planen und simulieren. Drittens: Die Sanierung ganzheitlich betrachten, denn gerade im Dachgeschoss ist die gesamte Dämmung ein wichtiger Teil der Sanierung. Beachtet man diese drei Punkte, bekommt man langfristig sehr zufriedenstellende Lösungen.

Unsere Leser sind Deutschlands Dachdecker, geben die beim Thema Fenster im Dach ausreichend Gas oder werden Umsatz-Chancen liegen gelassen?

Stehr: Ich habe vor dem Dachdeckerhandwerk wirklich großen Respekt, sie leisten hervorragende Arbeit. Wir sind froh und dankbar, so kompetente Partner im Markt zu haben – das sehen wir auch in Befragungen, etwa wie engagiert sie uns Feedback geben oder auf Messen auftreten. Auf die Partnerschaft sind wir stolz, sie ist eines unserer größten Assets im Markt. Klar geht immer noch mehr, aber wenn gute Beratung und gute Handwerkskunst zusam-

menkommen, sind wir sehr zufrieden. Bei der Ausführung gibt es viele Dachdecker, die den einfachen Eins-zu-eins-Austausch bevorzugen, weil er schnell und einfach ist. Aber wir haben auch viele Dachhandwerker, die wirklich Spaß daran haben, tolle Lösungen und Lichtkonzepte zu entwickeln – mit echtem Interesse an dieser Transformation der Wohnräume, in der sie auch Umsatzpotenzial sehen.

Sie hatten vorhin über Ihr Weiterbildungsprogramm gesprochen. Was können Handwerker bei Ihnen lernen?

Stehr: Fachseminare und Trainings sind ein langjähriges Lieblingssthema von mir. Seit über 20 Jahren investieren wir da kontinuierlich. Das ist ein essenzieller Bestandteil unserer Partnerschaft. Im Fokus stehen Produktwissen und Einbau, aber genauso vertriebliche Themen und Marketing – etwa, wie man sich bei Social Media besser aufstellt. Es geht also nicht nur um Qualifizierung für den Einbau, sondern auch darum, Markt zu machen und Umsatzpotenziale zu erschließen. Wir trainieren im Schnitt bis zu 19.000 Teilnehmende pro Jahr in mehr als 700 Terminen in ganz Deutschland. Darauf bin ich sehr stolz. Letztes Jahr haben wir unsere Standorte weiter ausgebaut – mit einer Neueröffnung in Düsseldorf, der Erweiterung in Garching bei München. Wir schulen auch direkt an Meisterschulen und überbetrieblichen Ausbildungszentren.

Produktschwerpunkt in 2026 ist Ihr neuer Rollläden. Wie ist der angelaufen?

Stehr: Da sind wir schon sehr zufrieden. Für eine vollständige Bilanz ist es nach zwei Monaten aber noch zu früh. Wir haben schon viel geschult und tolles Feedback von den Handwerkern bekommen – der Einbau sei noch komfortabler, einfacher und schneller, die Produkteigenschaften sprächen für sich.

Spannend sind auch Ihre elektrisch gesteuerten Fenster, die stark zugenommen haben. Wie ist die Entwicklung?

Stehr: Elektrische Dachfenster haben wir in den letzten Jahren deutlich mehr verkauft. Beim Handwerk steigt die Akzeptanz – der Umgang mit den Elektrokomponenten muss häufig erst geschult werden, weil er neu ist. Aber wir sehen eine positive Entwicklung, etwa mit unserem



Zur Person

Silke Stehr ist seit 1993 bei der VELUX Deutschland GmbH in Hamburg. In dieser Zeit war sie in unterschiedlichen Bereichen in Leitungsfunktionen tätig – von Logistik über Sales Support & Controlling bis hin zur Direktorin Kunden Marketing/Management. Seit September 2023 ist sie Mitglied der Geschäftsführung der VELUX Deutschland GmbH, seit Januar 2026 alleinige Geschäftsführerin. Die 55-jährige hat ihren Master of Business Administration in Oxford abgeschlossen und lebt in Hamburg. Privat liebt sie Ballett und Interior Design.

neuen 230-Volt-Fenster, das die Integration für unsere Profi-Partner noch einfacher macht. Das Thema VELUX Active – automatisierte Raumklimasysteme, Smart Home – bespielen wir schon seit Jahren. Es nimmt weiter zu, ist in Deutschland aber noch nicht so stark wie zum Beispiel in Dänemark. Ich gehe davon aus, dass es weiter steigen wird. Elektrische Fensterlösungen werden vor allem bei schwer erreichbaren Fenstern, in großen Räumen, oder in Gebäuden mit Smart Home Steuerung relevant.

Ein wichtiges Boom-Thema der letzten Jahre am Dach war Solar. Ist das bei Budget und Fläche nicht letztlich ein Konkurrent zu Ihren Fenstern?

Stehr: Das kann man so sehen, wir betrachten es aber eher als sinnvolle Ergänzung – für beides es Platz. Wir wollen natürlich nicht, dass alles nur noch Photovoltaik ist, aber das erleben wir auch nicht so. Letztlich haben beide ihre Berechtigung und tragen dazu bei, Gebäude zukunftsfähig zu machen. Wir haben sogar Dachfenster, die mit Aufdachlösungen kompatibel sind, und einen speziellen Eindeckrahmen dafür entwickelt. Wir sehen das eher als Kombination denn als Widerspruch. Für uns entwickelt sich das Geschäft hier noch ohne große Wachstumssprünge. Im gesamten Photovoltaik-Bereich gibt es momentan durch politische Rahmen- und Förderbedingungen noch viel Unsicherheit. Da versuchen wir zu unterstützen, etwa mit Informationen dazu, welche Maßnahmen förderfähig sind und wann sich ein Energieberater lohnt – wir wollen helfen, Hürden abzubauen. Es ist aber ein wachsendes Segment.

Wo sehen Sie VELUX in fünf Jahren? Was macht VELUX aus und unterscheidet das Unternehmen von anderen?

Stehr: Ich glaube, keiner kann seriös sagen, was in fünf Jahren ist. Aber wenn Sie mich fragen: Wir werden noch moderner und digitaler sein und mit neuen Technologien weiter am Markt aktiv sein. Unsere Kern-DNA – Tageslicht und frische Luft – wird unverändert bleiben. Es gibt einen VELUX Leitsatz, den ich gern zitiere: „One experiment is better than a thousand experts views.“ Diese Neugier, Dinge auszuprobieren und den Markt mitzugestalten, wird VELUX weiter antreiben. Ich bin überzeugt, dass in fünf Jahren noch viele spannende Themen anstehen. KI wird dabei natürlich auch eine Rolle spielen – wir haben schon einige Use Cases, die wir uns anschauen oder bereits umgesetzt haben. Als dänisches Familienunternehmen denken wir weiterhin langfristig und nicht nur in kurzlebigen Quartalen.



Neu im September

Flachdach-Fenster im Mittelpreissegment

Velux komplettiert sein Flachdach-Sortiment mit einer optisch attraktiven Lösung im mittleren Preissegment. Ab September bietet der Dachfensterhersteller das Basiselement seiner 2009 eingeführten Flachdach-Fenster-Generation auch mit einem hochwertigen Glas-Oberelement im robusten Aluminium-Design an. Damit lässt sich hochwertiges Design bei Oberlichtern im Flachdach auch abseits des Premium-Segments realisieren. Verfügbar ist sie als fix verglaste und zu öffnende Ausführung, wobei letztere im Markt durch die serienmäßige Ausstattung mit Regensorator und dem im Rahmen integrierten Motor heraussticht.

Das unter dem Namen Velux Flachdach-Fenster Glas-Kuppel eingeführte neue Produkt ist mit einer flachen Glasscheibe als Oberelement ausgestattet. Damit eignet es sich hervorragend für den Einsatz in



Dächern mit einer Neigung von 2°-15°. Es basiert auf der 2-fach-verglachten bestehenden Fenster-Generation und ist in acht Größen von 60x60 cm bis 120x120 cm verfügbar. Durch die 2-fach-Verglasung erreicht das Element einen sehr guten Wärmedämmwert von 0,75 W/(m²K). Bei Kauf eines Velux Solar-/Elektro-Flachdach-Fensters ist 2026 das Zubehör Velux App Control, das eine Steuerung über das Smartphone und damit auch per Sprachbefehl ermöglicht, kostenlos im Preis enthalten.

Flachdach-Fenster für jeden Bedarf

Mit den Premium-Lösungen Flachdach-Fenster Konvex- oder Flach-Glas zur Realisierung hervorragender U-Werte und größter Tageslichtflächen, den Flachdach-Fenstern der 2009er-Generation mit Glas- oder Acryl-Kuppel für gute U-Werte und große Tageslichtflächen sowie den Lichtkuppeln Kalt-raum für die Erfüllung von Mindestanforderungen an Lichteinfall und Energieeffizienz bietet Velux nun für jede Anforderung zur Belichtung über das Flachdach die passende Lösung. Das beinhaltet auch Ausführungen für Spezialfunktionen wie Ausstieg und Rauchableitung, die seit September 2025 mit der Einführung des Velux Flachdach-Fensters CXU für Ausstieg und Rauchableitung in einem Produkt ermöglicht werden können.

NEU!



Gegen Feuer. Gegen Wasser. Für mehr Sicherheit.

puren® SecurePlus vereint Brandschutz, Regensicherheit und effizienten Wärmeschutz in einem Aufsparren-Dämmsystem. Schützt, was unter dem Dach zählt.

Think pure.

puren®



Die neue DELTA®-FOXX PLUS.

Mehr PLUS für's Dach!

- | | | |
|------------------------------------|---|--------------------------------------|
| + Zuverlässigkeit bei jedem Wetter | + Sehr gute Temperatur- und UV-Stabilität | + Hochwertige Überlappungsverklebung |
| + Überzeugende Langlebigkeit | + Zuverlässige Regensicherheit | + Hohe Brandsicherheit |

30 YEARS WARRANTY



Alle Details zur neuen DELTA®-FOXX PLUS

* Hier geht es zu der detaillierten Garantieerklärung: www.doerken.com/gdofa/velux/delta-warranty

www.doerken.de

Bezugsquellen für Baustoffe gibt es viele, doch gerade bei Dachbaustoffen setzen Handwerks-Profis aus gutem Grund auf spezialisierte Handelspartner aus dem Dachbaustoffhandel. Diese stehen zumeist nicht allein im Markt, sondern setzen wieder auf die Stärke einer Kooperation mit anderen Spezialisten im Großhandel für Dach und Fassade. Am Ende entsteht unter der Maxime „Spezialisten für Spezialisten“ eine starke Vertriebspartnerschaft von Bedachungsprofis, die für mehr steht als eine Bezugsquelle. Es geht um Fachwissen, Service, zuverlässige Logistik und schlussendlich um ein erfolgreicherer Dachdeckerhandwerk.

Vertriebs-Partnerschaft am Dach

Spezialisten für Spezialisten

„Vor allem in der Breite und der Tiefe des Produktsortiments, das in großen Teilen direkt ab Lager verfügbar ist, unterscheidet sich der spezialisierte Bedachungshandel heute vom normalen Baustoffhandel. Und das muss natürlich auch mit entsprechendem Fachwissen zu Produkten und Fachregeln unterlegt werden. Sprich, wir setzen im Fachhandel für Dach und

Fassade auf fundierte Beratung und sorgen so von Anfang bis Ende eines Projekts für eine fachkundige Begleitung als Erfolgsgarant.“ Das erklärt Heinz Slink. Er ist nicht nur im Vorstand des Zentralverbands des Deutschen Bedachungsfachhandels e.V., sondern seit 2001 auch Geschäftsführer der seit fast 40 Jahren erfolgreich am Markt agierenden FDF Fachhandelskooperation.

Kooperation der Spezialisten

Doch wie ist der Gedanke zur spezialisierten Gemeinschaft im Dachbaustoffhandel entstanden? Schon 1988 entschlossen sich damals eine Hand voll Gründungsmitglieder, die damalige allgemeine Baustoffkooperation als „Gemischtswarenhandel für Baustoffe“ zu verlassen und eine eigene Kooperation von Spezialisten für Dach- und Fassadenbaustoffe zu gründen. Einer von ihnen ist Edgar Juras, der bis heute den erfolgreichen Essener Dachbaustoffhandel Heinrich Obers in Essen führt. Über die damaligen Beweggründe erzählt er heute: „Unsere damalige Kooperation war einfach ein zu großes und vor allem auch ein zu heterogenes Gebilde. Nicht nur von der Größe, sondern vor allem von der Spezialisierung hatten die Mit-

glieder unterschiedliche Vorstellungen von der Marktbearbeitung. Als Spezialisten für Dach und Fassade fühlten wir uns nicht ausreichend gehört und vertreten. Unser Ziel war mehr fachliche Tiefe im Bereich Dach und Fassade und bessere persönliche Zusammenarbeit der Mitglieder. Eine Gemeinschaft, die den einzelnen Händler tatsächlich im täglichen Geschäft Rückendeckung und Rückenwind gibt“, erzählt Edgar Juras.

Wir wissen, wovon wir sprechen

Dieses Konzept der Kooperation der Spezialisten hat heute - 38 Jahre später - nichts an seiner Attraktivität eingebüßt. Heute steht die FDF für über 60 Unternehmen aus dem spezialisierten Dachbaustoffhandel in Deutschland, Österreich, Benelux und weiteren europäischen Ländern. „Das Fachwissen innerhalb der Bedachungsbranche ist gerade in den letzten Jahren nochmals deutlich gewachsen. Die immer dichtere Gebäudehülle an Dach und Fassade bedarf die genaue Kenntnis der entsprechenden Fachregeln, sonst wird aus dem Ziel des Energieparens schnell ein Problem mit Schimmel oder Kältebrücken“, weiß Bedachungshändler Thomas Walter vom Dachbaustoffhandel Dach Walter aus Großschwabhausen in Thüringen zu berichten. Er ist seit 2007 in der FDF. „Als Kooperation von Fachhandels-Spezialisten fürs Dach wissen wir einfach, wovon wir sprechen und helfen so unseren Kunden im Fachhandwerk Fehler zu vermeiden. Dieses Expertenwissen und die aufgebaute Erfahrung bringen die Zeitersparnis, die heute auf der Baustelle überlebenswichtig ist. Gerade in noch jungen Geschäftsfeldern wie der Solartechnik sehen wir noch sehr oft unzureichende Kenntnisse bei der Planung im Handel“, schildert Thomas Walter seine Erfahrungen.

Edgar Juras ist Eigentümer und Geschäftsführer des Essener Bedachungshandels Heinrich Obers.



Bilder: FDF Gesellschaftertreffen mit Fachvorträgen und Fachgesprächen.



Dem pflichtet auch sein FDF-Kollege Holger Schmitz vom Gelsenkirchener Dachbaustoffhandel H. P. Schmitz bei: „Der entscheidende Unterschied liegt in der Tiefe des Know-hows. Ein Spezialist beschäftigt sich jeden Tag ausschließlich mit dem Dach. Dadurch verfügt er über fundiertes Produktwissen, kennt die technischen Anforderungen und die aktuellen Regelwerke und kann Kunden auf Augenhöhe beraten. Generalisten bieten häufig ein breiteres Sortiment an, können aber naturgemäß nicht in jedem Bereich dieselbe fachliche Tiefe erreichen. Auch im Handwerk zeigt sich dieser Unterschied: Der Dachdecker ist Spezialist für die Gebäudehülle und erwartet von seinem Handelspartner dieselbe Kompetenz.“



Thomas Walter ist Geschäftsführer des Bedachungshandels Dach Walter.

der FDF regelmäßig aus, teilen Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Dieses Netzwerk stärkt jedes einzelne Unternehmen und kommt letztlich den Kunden zugute.

Aber wie genau hilft das dem einzelnen Dachdecker? Dazu sagt Bedachungshändler Holger Schmitz: „Ein Dach ist ein technisch anspruchsvolles Gesamtsystem. Deshalb braucht der Dachdecker einen Partner, der nicht nur Produkte verkauft, sondern Lösungen bietet. Das beginnt mit technisch-kompetenter

Beratung, einem auf das Dach abgestimmten Sortiment, hohe Warenverfügbarkeit und zuverlässiger Logistik und Baustellenbelieferung. Hinzu kommt Unterstützung bei Ausschreibungen und Objektgeschäften, Schulungen und Weiterbildung. Über allem steht der menschliche Faktor mit persönlichem Ansprechpartner und nicht zu vergessen auch mal freundschaftlicher Smalltalk unter Branchenkennern. Geschäfte werden letztlich immer noch unter Menschen gemacht“, so Holger Schmitz.

Der spezialisierte Bedachungsfachhandel ist also weit mehr als reine Warenlogistik. Er bietet schnelle Lieferfähigkeit, digitale Prozesse, technische Beratung, Unterstützung bei komplexen Dachsystemen, Objektbetreuung, Lagerhaltung, Schulungen, Reklamationsmanagement sowie Nachhaltigkeits- und Recyclingkonzepte. Die FDF ist aus der Überzeugung entstanden, dass spezialisierte Bedachungsfachhändler gemeinsame Interessen haben und diese gemeinsam besser vertreten können. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch, die Förderung der Kompetenz im Bedachungsbereich und die Interessenvertretung des spezialisierten Fachhandels.

Dachbaustoffhändler Holger Schmitz fasst das so zusammen: „Wir sind FDF Mitglied, weil wir davon überzeugt sind, dass Spezialisierung ein entscheidender Erfolgsfaktor ist. Die FDF bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, gemeinsames Lernen und die Weiterentwicklung unserer Branche. Für uns ist die Mitgliedschaft Ausdruck unseres Anspruchs, unseren Kunden Kompetenz, Qualität und Verlässlichkeit zu bieten.“



Holger Schmitz ist Geschäftsführer des Bedachungshandels H. P. Schmitz aus Gelsenkirchen.

Gemeinsames Ziel der Bauherren und des Architekten war es, den seit bald 90 Jahren in der Stadt bekannten Charakter der Gebäude zu bewahren und dennoch Raum für zeitgemäßes Wohnen zu schaffen. Wesentlich für diese Zielvorstellung war unter anderem der Erhalt der prägnanten Satteldächer auf beiden Gebäuden, der nur durch eine Konstruktion in Stahlbauweise zu gewährleisten war. Brennbare Holzdachkonstruktionen wären für die beiden Wohnhochhäuser nicht zugelassen worden. „Niemand würde heute auf ein Hochhaus ein Satteldach setzen, aber hier ging es ja um den Erhalt einer historischen Gebäude- und Stadtansicht“, erklärt Dipl.-Ing. Architekt Uwe Thal aus Gommern. Er entwickelte für seinen langjährigen Auftraggeber die Thomasblock eGmbH ein Konzept für Umnutzung, Sanierung, Ausbau und Brandschutz. Gemeinsam mit Dr. Holger Keitel von den SGHG Ingenieuren entwarf er einen Dachstuhl aus verzinktem Stahl mit der ursprünglichen Neigung von 57°, auf dem eine Dämmlage aus 180 mm dicker Steinwolle verlegt werden sollte. Eine Konstruktion, die den Anforderungen an den Brandschutz in einem Hochhaus entspricht. Aufgrund der hohen Windlasten in dieser enormen Höhe war klar: Es muss eine Befestigungslösung gefunden werden, die Dämmung und Dichtbahnen unmittelbar nach der Montage gegen die Windlasten in 40 Metern Höhe sichert.

Herausforderung Baudenkmal

„Bei der Ausführung der Dachdämmung haben wir in den ersten Wochen so manche neue Erfahrung gemacht, die uns dazu brachte, den geplanten Ablauf anzupassen“, erinnert sich Razvan Gheorghe, Geschäftsführer der Constar GmbH aus Herborn, die als Generalunternehmer die Sanierung der beiden Speicher in Magdeburg verantwortet. Aber es habe sich, so resümiert Gheorghe weiter, dann doch relativ schnell abgezeichnet, wie Dämmung, Dichtung und Bekleidung des Dachstuhls effizient auszuführen sind. Die Verantwortlichen der Firma Constar hatten sich lange vor Baubeginn ausführlich mit den Eigenschaften verschiedener Dämmstoffe beschäftigt und für den Einsatz der „Masterrock 035“ von ROCKWOOL entschieden. Diese hochverdichtete Steinwolle-Dämmplatte mit extra harter Oberlage versprach eine Stabilität, die bei den zu erwartenden Windgeschwindigkeiten auf den Dächern der Silos die Verabeitung erleichtern würde. „Da die Däm-

Seit den 1930er-Jahren prägt der 'Reichseinheitsspeicher' das Stadtbild des Magdeburger Industrie-Hafens. Nun wurden die ehemaligen Silo-Gebäude mit 15 Geschossen zu Wohnraum umgestaltet. Vor allem am Dach galt es den bekannten Charakter des Gebäudes mit prägnanten Satteldächern zu erhalten. Bei der Höhe der Gebäude und dem notwendigen Brandschutz kein einfaches Unterfangen.

Dacharbeiten am historischen Speicher

Stahl und Steinwolle in 40 Meter Höhe

mung nicht auf einer durchgängigen Schalung, sondern direkt auf dem Stahlträgergerüst verlegt werden sollte, mussten die einzelnen Platten möglichst stabil sein“, fasst Razvan Gheorghe seine Überlegungen zusammen, die schließlich zur Wahl des Dämmstoffs führten.

Zug um Zug

Die „Masterrock“ Dämmplatten wurden paketweise – wie von den Dachdeckern angefordert und unmittelbar verarbeitbar – mit einem Kran in die oberste Etage eingehoben. Sie können dank hoher Festigkeit während der Bauarbeiten unter Einhaltung aller gebotenen Sicherheitsmaßnahmen betreten werden und sind wasserabweisend. Nach dem Einschieben der Platten in vormontierte U-Profile wurden sie mit speziell gefertigten Z-Winkeln aus Stahl in Breite der Sparren fixiert. Zusammen mit der unmittelbar aufgetragenen Dichtbahn „RockTect Drenatop“ wurden die Dämmplatten dann durch Konterlatten aus verzinktem Flachstahl final befestigt. Alle Befestigungselemente wurden passend zur gewählten Dicke der „Masterrock“ Dämmplatten von 180 mm gefertigt und nach Vorgabe des Statikers eingesetzt. Abschnittsweise erfolgte so die Dämmung und Abdichtung der Dächer der Silos jeweils von links nach rechts. Für die Sicherung der als Eindeckung ausgewählten Dachziegel auf der Metallunterkonstruktion hatte deren Hersteller,



die Dachziegelwerke Nelskamp GmbH, spezielle Klammern entwickelt und bautechnisch prüfen lassen. Jeder einzelne Dachziegel ist mit einer Kopf- und Seitenklammer gesichert. Die Gesamtkonstruktion stellt aus Sicht aller Beteiligten ein Novum dar, das bei Hochhäusern zuvor nie in dieser Art und Weise umgesetzt wurde.

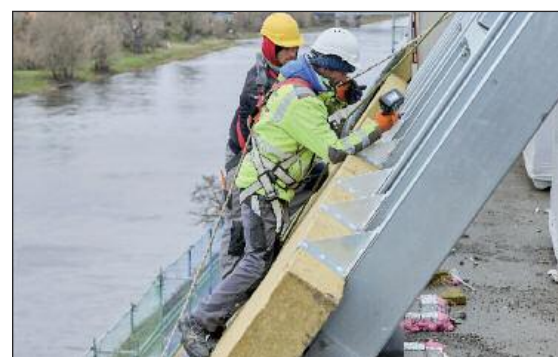
Wohnungen für den Wissenschaftspark

Errichtet wurden die beiden jetzt zu Wohngebäuden umgebauten Speichergebäude 1939 zur Lagerung von Gütern wie Getreide, Zucker, Salz und Futtermitteln. Inzwischen entsteht in der Umgebung auf dem ehemaligen Hafenge-

lände der „Magdeburger Wissenschaftspark“. Das moderne Stadtquartier ist als Museums-, Wissenschafts- und Forschungsstandort gedacht, der neben vielen Arbeitsplätzen auch Wohnraum bieten muss. Über 200 Wohnungen hat allein die Thomasblock eGmbH durch die Sanierung der Silos geschaffen. Im Einklang mit der historischen Substanz entstanden auf 15 Geschossen jeweils 116 Wohnungen und 15 Gewerbeeinheiten. Alle Wohnungen verfügen über voll verglaste Balkone, die sich trotz der modernen Ausführung perfekt in das historische Erscheinungsbild der Speicher einfügen. Dank der umsichtigen Sanierung und zeitgemäßen Dämmung erreichen die Gebäude heute Effizienzklasse EH 40.

Geduld und Leidenschaft

Auch die Wohnungen im von der Bauherrin „Silo A“ getauften Gebäude werden noch in diesem Jahr fertiggestellt, hofft Gerald Breschke, Geschäftsführender Gesellschafter der Thomasblock eGmbH. Trotz der inzwischen 18 Jahre, die über Planung und Sanierung vergingen, habe er nie daran gedacht aufzugeben. „Die Reichseinheitsspeicher sind Landmarken mit einer besonderen, einmaligen Prägung. Auch stehen sie hier in Magdeburg an einem wunderschönen Standort“, erklärt er.



Mit speziell gefertigten Stahlwinkeln wurden die „Masterrock“ Platten auf der Tragkonstruktion befestigt. Dämmung und Dichtbahnen wurden sofort nach der Verlegung mit Konterlatten aus verzinktem Flachstahl befestigt. Die „RockTect Drenatop“ Dichtbahnen wurden mit dem Klebeband „Twinline“ von ROCKWOOL verklebt. Rund 3.000 m² Dachfläche galt es herzustellen und zu ertüchtigen.



GRÜN

Dachschneider DS 60

Maximale Leistung für den professionellen Flachdach-Rückbau

NEU

- » 21 PS Hochleistungsmotor
- » Schnitttiefe bis 170 mm
- » Integrierter 20-Liter-Wassertank
- » Präziser Nassschnitt
- » Optimierte Motoransaugung
- » Entwickelt für den harten Baustelleneinsatz

Robust. Wartungsarm. Wirtschaftlich.

gruen-gmbh.de

Metrotile

worldwide roofing systems

Dachsanieierung mit der Metrotile Qube Metalldachplatte

- Langlebig**
Mehr als 40 Jahre Schutz & Werterhalt
- Wetterfest**
Beständig gegen Stürme, Hagel & Regen
- Leicht & robust**
Ideal für Sanierungen – geringes Gewicht
- Schnelle Montage**
Effizient, sauber und kostengünstig

VORHER

NACHHER

NEUES DACH. NEUER SCHUTZ.

Maximaler Schutz für Ihr Zuhause

Wertsteigerung Ihrer Immobilie

Modernes Design in zeitloser Optik

VENUSBLEI

Ästhetisch. Nachhaltig. Sicher.

VENUSBLEI IST WALZBLEI IN VOLLENDUNG:

- Keine Bildung von Bleiweiß
- Kein Patinieren
- Witterungsunabhängige Verlegung

Mehr Infos unter www.venusblei.de oder telefonisch: (021 51) 58 92 - 0

RÖHR+STOLBERG

CARLISLE
CIVIL EUROPE

RESITRIX HERTALAN

Jetzt EPDM verlegen und schneller fertig werden.

AN ALLE FLACHDACHMACHER: UMGEDACHT EFFIZIENT GEMACHT.

Mehr zu unseren EPDM-Marken erfahren

Rander's Tegls

QS QUICK & SAFE

Das innovative System für die sichere Befestigung von linken Ortsgängen bei erhöhten Windlasten.

Fachliche Exzellenz im Handwerk schützt nicht vor wirtschaftlichem Scheitern im Betrieb. Im Tagesgeschäft werden Probleme oft nur kurzfristig gelöst, aber der Überblick über den langfristigen Betriebserfolg geht verloren. Unser Autor Uwe Engelhardt sagt, wer seinen Betrieb wirklich führen will, braucht kein kaufmännisches Studium, Man braucht Klarheit über die betrieblichen Zahlen und man braucht Führungskompetenz.

Wirtschaftliches Scheitern trotz fachlicher Exzellenz?

Erfolgreiche Betriebsführung

Eine Betriebsgründung im Handwerk beginnt mit Begeisterung. Man gründet, weil man kann. Weil man es besser weiß. Weil man es liebt. Dann kommt der erste Auftrag. Dann der zweite. Irgendwann der erste Mitarbeitende. Dann zwei. Dann fünf. Was in dieser Zeit fast niemand bemerkt: Der Betrieb wird zu einem Unternehmen. Durch Wachstum, nicht durch bewusste Entscheidung. Und mit diesem Wachstum verschiebt sich etwas Entscheidendes, das kaum je ausgesprochen wird. Die Anforderung an die Führung verändert sich. Was am Anfang gefragt war, war fachliche Exzellenz. Was jetzt gefragt ist, ist wirtschaftliche Führung. Strukturen. Klarheit. Zahlen. Der US-Ökonom Larry E. Greiner beschreibt diesen Übergang als unvermeidlich: Jedes wachsende Unternehmen durchläuft ihn. Der Gründer, der bisher alles selbst gestemmt und intuitiv geführt hat, stößt an seine Grenzen. Das Unternehmen ist zu groß geworden – die Art der Führung muss sich grundlegend ändern.

Das Problem: Die Ausbildung im Handwerk macht aus guten Fachleuten noch keine guten Führungskräfte. Der Meisterbrief schafft die Grundlage für fachliche Exzellenz. Was er kaum vermittelt, ist das Handwerk der Führung. Gleichzeitig bringen viele Handwerksbetriebe hervorragende Voraussetzungen dafür mit: Leistungswillen, familiären Zusammenhalt, Kundennähe, kurze Entscheidungswege und ein Vertrauen, das über Jahre gewachsen ist. Man kennt sich. Man hilft sich. Man zieht an einem Strang.

Doch genau diese Stärke wird zur Herausforderung. Irgendwann werden Beziehungen wichtiger als Ergebnisse. Entscheidungen werden nicht mehr danach getroffen, was für den Betrieb richtig ist, sondern danach, wie man es intern möglichst ohne Reibung löst. Man kennt die Hintergründe. Man will niemandem verletzen. Man entscheidet mit Gefühl. Das ist menschlich. Und es hat Folgen. Leistung wird unterschiedlich bewertet, je nachdem wen es betrifft. Konsequenzen werden aufgeschoben. Der Maßstab im Betrieb verschiebt sich, langsam, fast unmerklich. Nähe und Führung ohne klare Struktur sind schwer zu trennen.

Der Markt verhandelt nicht

Der Markt nimmt auf all das keine Rücksicht. Er interessiert sich nicht für familiäre Rücksichtnahmen, nicht für gewachsene Beziehungen, nicht für interne Befindlichkeiten. Er bewertet Leistung, Qualität und Verlässlichkeit, dauerhaft, nicht einmalig. Ein Betrieb hat nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn er liefert. Das klingt hart. Es ist die Realität, mit der jeder Inhaber täglich umgeht. Wer das versteht, begreift auch: Führung ist keine Nebenaufgabe, die wartet bis der Betrieb größer wird. Führung ist die Voraussetzung dafür, dass er überhaupt größer werden kann.

Die Führungsverwirrung

Diese Marktanforderung trifft auf ein weiteres Problem: Mitarbeitende arbeiten häufig nicht primär für den Kunden oder den Betrieb, sondern für den Chef. Die persönliche Beziehung steht vor der geschäftlichen. Engagement und der Stimmung der Führungsperson. Ist die Beziehung gut, läuft es. Stockt sie, stockt alles.

Dieser blinde Fleck wird gerne ignoriert, weil das Selbstbild vieler Chefs nicht mit dem realen Bild übereinstimmt. Im Handwerk kommt hinzu: Wer den Betrieb aufgebaut hat, wird selten offen kritisiert. Man sagt nichts, weil man nichts riskieren will. So bleibt der Abstand zwischen Selbstbild und Wirklichkeit unsichtbar.

Führungskräfte überschätzen systematisch ihre eigene Wirkung, weil niemand ihnen ehrlich Rückmeldung gibt. Wer Führung verändern will, kann das nicht von heute auf morgen tun. Mitarbeitende, die gelernt haben, sich an einer Person zu orientieren, brauchen Zeit. Führungsveränderungen sind deshalb schrittweise und transparent einzuführen – mit absichtsvoller Kommunikation statt Überraschung. Veränderungen brauchen Zeit. Zu Beginn geht es langsamer voran. Strukturen, Zuständigkeiten und neue Abläufe müssen erst entstehen. Mitarbeitende orientieren sich, Neues wird erprobt. Erst wenn diese Grundlage steht, nimmt die Entwicklung Fahrt auf. Wer in dieser ersten Phase zu schnell Ergebnisse erwartet, riskiert, dass Maßnahmen im Tagesgeschäft versanden, bevor sie überhaupt wirken konnten.

Der Irrtum über Fachkompetenz

Das eigentliche Problem beginnt nicht mit dem Betrieb. Es beginnt mit einem Irrtum, der sich im Handwerk hartnäckig hält: dass gute Fachkompetenz automatisch zu guter Führung befähigt. Dass wer ein Gewerk beherrscht, auch Menschen führen kann. Dass Erfahrung am Werkstück gleichzusetzen ist mit Erfahrung in der Menschenführung. Eine Studie mit über 4.000 Führungskräften belegt: Führungspositionen werden regelmäßig mit den besten Fachleuten besetzt, ohne zu prüfen, ob sie die nötigen Führungskompetenzen mitbringen. Fachkompetenz und Führungskompetenz sind zwei verschiedene Dinge.

Im Handwerk ist dieser Mechanismus besonders ausgeprägt, weil der Weg zur Führungsposition hier fast immer über fachliche Exzellenz führt, nicht über Führungserfahrung.

Diese vier Fragen sollten Sie sich stellen

Wer wissen will, ob Führung im eigenen Betrieb funktioniert, braucht keine große Analyse. Vier Fragen reichen, ehrlich beantwortet. Wer alle vier mit einem klaren Ja beantworten kann, führt. Wer zögert, hat seinen nächsten Schritt gefunden.

1. Wissen Ihre Mitarbeitenden, woran sie gemessen werden, und erleben sie das als fair? Klarheit über Erwartungen ist die Grundvoraussetzung für Engagement. Wo sie fehlt, entsteht Unsicherheit.

2. Treffen Sie Entscheidungen nach Wirkung oder nach Beziehung? Führungserfolg entsteht durch konkretes, beobachtbares Verhalten, nicht durch Sympathie oder Harmonie. Wer das eine mit dem anderen verwechselt, verliert langfristig beides.

3. Arbeiten Sie diese Woche mehr an Ihrem Betrieb oder nur in ihm? Erfolgreiche Betriebe haben eines gemeinsam: Es existiert ein funktionierendes System. Die DNA des



Zum Autor

Uwe Engelhardt begleitet seit 20 Jahren Inhaber und Führungskräfte im Handwerk, ihren Betrieb erfolgreich zu meistern. Er ist im Handwerk aufgewachsen und kennt die Branche aus eigener Erfahrung. Gemeinsam mit Burga Warrings betreibt er seit 2004 die Erfolgsmeisterei, eine Unternehmensberatung für Handwerksbetriebe mit Sitz in Tutzing am Starnberger See. Weitere Infos: www.erfolgsmeisterei.de



lenz führt, nicht über Führungserfahrung. Hinzu kommt die Nachfolge. Wenn ein Betrieb übergeben wird, wird Führung nicht übergeben, sie wird vererbt. Mitsamt den Mustern, den Gewohnheiten, den unausgesprochenen Regeln, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Manche dieser Muster sind wertvoll. Manche begrenzen. Und die wenigsten werden je hinterfragt.

Führung ist lernbar

Doch Führung ist lernbar. Persönlichkeit allein erklärt Führungserfolg kaum. Was zählt, ist konkretes, beobachtbares Verhalten, und das lässt sich entwickeln. Führung ist ein Handwerk, mit Werkzeugen, die man lernen, üben und verbessern kann.

Genau das ist die Botschaft, die im Handwerk oft fehlt. Der Meisterbrief prüft Fachkompetenz, betriebswirtschaftliches Grundwissen und pädagogische Eignung. Führung als eigenständige Kompetenz, als bewusstes Gestalten von Klarheit, Verantwortung und Orientierung, kommt darin kaum vor.

Was ein Betrieb braucht, damit Führung funktioniert, ist keine Persönlichkeitsveränderung.



Gründers wurde in die Organisation übertragen, durch Strukturen, Regeln und klare Prozesse.

4. Wissen Sie aktuell, wie es um den Betrieb steht? Wer weiß wo er steht, kann steuern. Wer es nicht weiß, reagiert nur.

Tipps: Betriebs-Check für Führungskräfte im Handwerk

Der Betriebs-Check auf der praxiserprobten Erfolgsmeisterei.ONLINE ist ein neues Tool, das den Überblick über den Betriebserfolg schafft. Der Betriebs-Check liefert in Minuten Klarheit darüber, wie wirtschaftlich ein Betrieb wirklich läuft, wie dieser im Vergleich liegt und was direkt getan werden kann. Durch das Hochladen der BWA ist sofort ersichtlich, wie der Betrieb im Vergleich zu Branche, Region und Betriebsgröße steht, mit welcher Stellschraube Gewinn gesichert oder gesteigert wird und was konkret zu tun ist. Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Termine zum Kennenlernen gibt es über E-Mail: engelhardt@erfolgsmeisterei.de



Es sind klare Rollen, klare Regeln und klare Ergebnisse. Ein System, das dafür sorgt, dass Entscheidungen nicht von Beziehungen abhängen, sondern von Wirkung. Dass Leistung sichtbar wird. Dass der Blick immer wieder auf das gerichtet wird, worum es eigentlich geht: den Kunden und den Betrieb. Führung ist ein Handwerk, mit Werkzeugen, die man lernen kann. Und die man lernen muss.

Nähe und Maßstäbe

Handwerksbetriebe werden familiär geführt. Das ist ihre Stärke und zugleich ihre größte Herausforderung. Familie bedeutet Vertrauen, Loyalität, gemeinsame Geschichte. Aber familiäre Führung darf nicht die Maßstäbe im Betrieb ersetzen.

Mitarbeitende merken sehr schnell, ob Leistung zählt oder Zugehörigkeit. Ob Entscheidungen nachvollziehbar sind oder davon abhängen, wen man kennt. Und sie handeln entsprechend. Nicht aus Kalkül, sondern weil Menschen sich an dem orientieren, was wirklich gilt, nicht an dem, was im Leitbild steht. Führung in Handwerksbetrieben bedeutet deshalb: die Nähe bewusst nutzen und gleichzeitig sicherstellen, dass der Betrieb nach Maßstäben geführt wird, die für alle gelten. Das ist keine Entfremdung, das ist Reife.

Führen ohne Zahlen ist Blindflug

Doch Führung braucht auch Zahlen. Führen ohne Zahlen ist Führen im Blindflug. In rund vier von fünf Insolvenzfällen fehlte ein funktionierendes Controlling. Dahinter steckt oft eine Überzeugung, die sich hartnäckig hält: "Ich hab halt kein Talent für Zahlen." Sie stimmt nicht.

Jeder Handwerker arbeitet täglich mit Zahlen. Wirkungsgrade. Statische Werte. Materialeigenschaften. Toleranzen, die auf den Millimeter stimmen müssen. Der Umgang mit Zahlen ist nicht fremd, er ist Alltag. Was sich bei wirtschaftlicher Führung verändert, ist die Einheit dahinter. Statt Kilogramm oder Newton steht jetzt Euro oder Prozent. Die Zahl ist nicht mehr mit den Händen zu greifen. Aber die Grundkompetenz ist dieselbe. Hinzu kommt ein Irrtum, der selten hinterfragt wird: "Der Steuerberater wird sich schon melden, wenn etwas nicht stimmt." Darauf sollte sich kein Unternehmer verlassen. Der Steuerberater sorgt für die steuerliche Betreuung.

Das Bauchgefühl, das im Handwerk so oft betont wird, ist wertvoll. Bei technischen Entscheidungen stimmt es meistens. Bei Finanzzahlen kann es täuschen. Wer nicht weiß, was ein Stundenverrechnungssatz unter Branchenniveau wirklich bedeutet, hat kein schlechtes Bauchgefühl. Er hat fehlende Information. Wer nur reagiert, führt nicht. Er folgt. In meiner langjährigen Praxis habe ich eines immer wieder beobachtet: Erfolgreiche Handwerksbetriebe haben eines gemeinsam: Der Inhaber kennt seine Zahlen. Meist ohne Controller, aber mit der Klarheit: Wer sie kennt, steuert gezielt und trifft fundierte Entscheidungen.



Neue Generation des Solarsystems RHEINZINK-PV

RHEINZINK bringt die modernisierte Version seines bewährten Photovoltaiksystems RHEINZINK-PV auf den Markt. Das optisch integrierte System für Doppelsteifaldeckungen wurde technisch und konstruktiv optimiert und bietet nun noch mehr Effizienz, Langlebigkeit und Montagekomfort – bei unverändert eleganter Dachoptik.

RHEINZINK-PV ist eine Solarlösung, die sich harmonisch in die Architektur von Stehfalzdächern einfügt. Die rahmenlosen Glas-Glas-Module werden direkt an den Doppelsteifalzen befestigt, ohne zusätzliche Montageprofile oder sichtbare Modulrahmen. Das Dach bleibt in seiner klaren Linienführung vollständig erhalten – das Ergebnis ist eine durchgängige, ästhetische Dachfläche, die zugleich Strom erzeugt.

Die aktualisierte Modul-Generation von RHEINZINK-PV überzeugt durch zahlreiche technische Verbesserungen: Die Glas-Glas-Lamine sind mit modernen bifazialen N-Type TOPCon Solarzellen ausgestattet. Dank höherem Wirkungsgrad, verbesserter Temperaturstabilität und erhöhter Widerstandsfähigkeit gegen Hitze bieten die Module eine herausragende Leistung und eine längere Lebensdauer.

Eine spezielle thermische Randversiegelung (Edge Sealing) schützt die Module dauerhaft vor Feuchtigkeit und Umwelteinflüssen. Die Module liefern 180 Wattpeak und sind nach IEC 61215 und IEC 61730 zertifiziert. Mit einer Länge von 1,90 Metern sind sie exakt auf die Scharbreite von 530mm (+4/-2 mm) der RHEINZINK-Doppelsteifalzdeckung abgestimmt.

Die Montage erfolgt mit einer patentierten Falz-/Modulklemme, die eine vertikale Klemmung direkt am Stehfalz ermöglicht. Die Befestigung der PV-Klemme ist unabhängig von der Haftpositionierung und beeinflusst nicht die thermische Längenausdehnung des Metaldachs – ein entscheidender Vorteil für die Langlebigkeit des gesamten Systems.

Impressum

Verlag:

Verlag Schensina, Marcus Schensina
Erlengrund 282, 48308 Senden,
• Telefon: 02597/99123-0
• E-mail: mail@schensina.de
Chefredakteur: Marcus Schensina

Herausgeber:

FDf-Dienstleistungsgesellschaft mbH,
Rathausstraße 5, 57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 / 8932-0
Geschäftsführer: Heinz Slink
www.fdf-dach.de

Die in den DACH NEWS veröffentlichten Beiträge, Bilder und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, auch in Auszügen, ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages erlaubt. Namentlich oder anderweitig gezeichnete Beiträge sowie Zitate geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion wieder. Alle Warenangaben und Daten (sie basieren auf Herstellerangaben) sind vorbehaltlich und ohne Gewähr. Irrtümer können nicht ausgeschlossen werden. Farbabweichungen zu den Originalfarben sind drucktechnisch bedingt. Zwischenzeitliche Modelländerungen sind möglich. Ein Modellanspruch ist ausgeschlossen. Rechtsansprüche – gleich welcher Art – können aus einer Veröffentlichung nicht abgeleitet werden.
© Copyright by Verlag SCHENSINA

KNAUF INSULATION

Qualität fürs Flachdach

Dämmprodukte mit geprüfter Qualität und Sicherheit

Knauf Insulation bietet Ihnen Flachdach-Dämmstoffe aus Mineralwolle für den Neubau und die Sanierung von Flachdächern – für optimalen Wärme-, Brand- und Schallschutz.

www.knauf.com

Build on us.

BEWÄHRTES...

...NEU GEDACHT!

LEMP

nfk-RINNENHALTER MIT COVER
nfk-ROHRSCHELLEN MIT COVER



Produkte des Jahres
2026
dachbaummagazin
WINNER
buildingnet.de



lemp.de

Die Fillbach Dach-Handel GmbH feierte Ende Juli ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Heute führt Florian Fillbach das Unternehmen aus Heistenbach im Rhein-Lahnkreis in dritter Generation. Zwei weitere Betriebe im Bereich Metallkantung und Solar ergänzen den Bedachungshandel und machen das Sortiment und Dienstleistungsangebot für Handwerksbetriebe rund ums Dach noch attraktiver.

Metalldach, Flachdach, Steildach. Das Rheinland-Pfälzische Unternehmen versteht sich als Vollsortimenter rund um alle Belange am Dach und bietet Handwerkskunden zudem eine breite Palette an Dienstleistungen von Beratung bis Lieferung aufs Dach oder z. B. auch Drohnenservice. „Mein Großvater Eberhard Fillbach kam als Geschäftsführer eines Unternehmens, das Spenglereiartikel produzierte in die Bedachungsbranche. Gemeinsam mit meinem Vater Andreas gründete er 1976 unseren Bedachungshandel. Dieser hat sich über die Jahre sehr erfolgreich entwickelt“, erzählt Florian Fillbach über die Anfänge des Unternehmens. Im Mai 2017 dann der Schicksalsschlag: Beide Gründer verstarben fast zeitgleich aber unabhängig voneinander in nur einer Woche. Florian Fillbach damals gerade 20 Jahre alt war noch dabei, seine Ausbildung zum Dachdecker mit berufsbegleitendem Studium zu absolvieren. Die Ausbildung konnte er zwar abschließen, musste aber gleichzeitig und deutlich früher als geplant den Bedachungshandel übernehmen. Mit viel Arbeitseinsatz konnte Florian Fillbach den Erfolgskurs des Betriebes sogar noch aus-



Florian Fillbach führt das Unternehmen aus dem Rhein-Lahnkreis seit 2017.

bauen. Im März 2021 gründet er mit der Kantmeister GmbH ein weiteres Unternehmen, das auf die Fertigung und Lieferung von Metallelementen für Fassaden und Mauerabdeckungen spezialisiert ist. Mit präzise gefertigten und schnell gelieferten Stehfalz- und Kanteilen unterstützt das Unternehmen heute ebenso wie der Bedachungshandel Handwerksunternehmen in der Region mit maßgefertigten Produktlösungen. Auch andere Bedachungshändler führen Kantmeister-Produktlösungen

als Lieferant in ihrem Programm. Ende 2022 kommt mit der Gründung von Fillbach Energy ein weiteres Geschäftsfeld hinzu. Mit der FE Asset Group GmbH bietet man Anlagenplanung und Photovoltaikvertrieb und vor allem die hinter der Solartechnik stehende



50 Jahre Fillbach in Heistenbach

Bedachungshandel, Kant-Manufaktur, Solarlösungen



Zur Jubiläumsfeier von Fillbach am 24. Juli kamen rund 200 Kunden, Mitarbeiter und Branchenvertreter. Eine Hausmesse mit vielen Produkten rund um Dach und Fassade wurde mit Live-Demos von Herstellern ergänzt. Später gab es ein Abendprogramm mit Catering, Getränken und DJ-Musik-Programm.

Elektrikerleistung. „So erschließen wir Dachdeckern das profitable Geschäftsfeld von Solarlösungen am Dach. Wir kümmern uns um alles das, was der Dachdecker nicht so gut leisten kann oder will. Im Sinne des Dachdeckers haben wir verschiedene Elektro-Meisterbetriebe aus der Region, die dann die Anlagen für die Dachdecker von der Genehmigung bis zum Anschluss vornehmen“, so Florian Fillbach. Florian Fillbach ist Geschäftsführer aller drei Unternehmen und sagt: „Zuverlässigkeit und Schnelligkeit sind unsere Trumpfkarten. Hinzu kommt fachliche Kompetenz bei der Beratung. Rund um Koblenz, den Rhein-Lahnkreis bis in den Westerwald liefern wir mit eigenem Fuhrpark. Seit dem Jahr 2020 wird das Unternehmen zudem durch die Partnerschaft in der FDF Kooperation gestärkt. Für uns war das ein wichtiger Schritt, da wir vorher immer kooperationslos waren. Das Netzwerk der FDF nutzen wir heute, um uns mit Kollegen auszutauschen und wir profitieren von den Rahmenbedingungen der Kooperation.“

Schützt das Dach, schon die Natur.



Neue Oberflächenformel für BRAAS Dachsteine.

Alle BRAAS Dachsteine erfüllen jetzt die DGNB-Qualitätsstufe 4. Die erstklassige Wahl für die Umwelt und Ihr Steildach-Projekt.

Weitere Infos: <https://de.bmigroup.com/braas-oberflaechenformel>

Part of **BMI**



BRAAS

Rautenfassade: Reisfeld aus Aluminium

Der Neubau „Pick-Nick“ am Straßburger Platz in Dresden beeindruckt mit einer innovativen Fassade aus über 8.000 Rauten aus PREFALZ Aluminium von Hersteller Prefa.

Das neue Wohn- und Geschäftshaus „Pick-Nick“ am Straßburger Platz in Dresden hat sich von einem kontroversen Bauvorhaben zu einem preisgekrönten Design-Highlight entwickelt. Das siebengeschoßige Gebäude, das an einem der verkehrsreichsten Knotenpunkte der Stadt steht, wurde vom Dresdner Architekten-Team Leinert Lorenz geplant. Auf einer Brutogeschosßfläche von knapp 8.000 Quadratmetern errichtete man 52 Wohnungen zwischen 31 und 108 Quadratmetern, realisiert als Ein- bis Vierzimmerwohnungen, und mehrere Gewerbeeinheiten im Erdgeschoß. „Es war alles eine Frage der richtigen Ausrichtung und Fassadengestaltung“, erklärt Dirk Lorenz, der verantwortliche Architekt. Während die platz- und nordseitigen Fassaden eher geschlossen gestaltet wurden, öffnet sich das Gebäude auf der Rück- und Südseite sowie den Stirnseiten mit großzügigen Glasflächen und durchgehenden Balkonen.



Raute als Gestaltungsmerkmal: der Charme der Diversität

Das umlaufende Fassadenband besteht aus über 8.000 Aluminiumrauten, die in verschiedenen Grün- und Beigetönen gehalten sind. Dadurch wird der massive Baukörper optisch in mehrere Teilbereiche gegliedert, ohne dass er zerfällt. Die speziell entwickelten Sonderfarben Olivgrün, Graugrün, Resedagrün, Opalgrün, Hellelfenbein, Perlweiß und Lichtbronze wurden mithilfe künstlicher Intelligenz pixelartig über die Fassade verteilt. „Das Design basiert auf einer abstrahierten Landschaft“, erläutert Lorenz. Die farbenfrohe Oberfläche reflektiert das Sonnenlicht und verleiht der Fassade eine facettenreiche Wirkung, die sie deutlich von anderen Gebäuden in der Umgebung abhebt.

Perfekte Handwerkskunst für eine anspruchsvolle Fassade

Die handwerkliche Umsetzung der Rautenfassade stellte die Firma Sperber Klempner vor besondere Herausforderungen. „Die Wandrauten der Fassade symbolisieren ein Reisfeld – eine abstrakte, aber spannende Idee“, erläutert Geschäftsführer Jens Sperber. „Auf der Baustelle durfte man den Überblick

jedoch nicht verlieren, sonst wäre aus dem Reisfeld schnell Chaos entstanden.“ Ein umlaufendes, funktionales Fassadenband sei das Ziel gewesen, und „die Fassade sollte homogen wirken, ohne Einschubtaschen oder Winkelleisten“, so der Spenglermeister. Um dies zu erreichen, wurden beispielsweise die Fensterkästen als Rahmen gebaut, was neben ästhetischen Anforderungen auch den Brandschutz voll erfüllt. Die Abstimmung zwischen kreativen Ideen und technischen Anforderungen verlangte Geduld und Präzision von jedem in der Firma. Laut Sperber war die enge Zusammenarbeit zwischen den Architekt:innen und den Handwerker:innen der Schlüssel zum Erfolg dieses Projektes. „Gute Architekten:innen suchen früh den Rat der Handwerker:innen“, meint er und hebt hervor, wie wichtig es ist, praktische Lösungen bei der Planung zu berücksichtigen.

Das „Pick-Nick“ als Teil der Dresdner Architekturgeschichte

Mit dem Abriss des ehemaligen Schnellrestaurants „Pick-Nick“ löste das Projekt damals eine breite Diskussion aus. Der Abriss war nicht unumstritten, doch durch eine ausführliche Vermittlung in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen wurde die Akzeptanz für den Neubau gefördert. Inzwischen leuchtet am neuen Gebäude eine Replik des kultigen Restaurant-Schriftzugs pick-nick. Der originale Schriftzug liegt mittlerweile im Dresdner Stadtmuseum.

Flachdachabdichtung der neuen Dimension

Carlisle CM Europe präsentiert die neue EPDM-Bahn Hertalan Easy Weld Pro für steigende Anforderungen an moderne Dachabdichtungen: Sie soll nicht nur technisch überzeugen, sondern die Arbeit auf der Baustelle spürbar erleichtern. Schneller und wirtschaftlicher vereint sie die besten Eigenschaften der bisherigen EPDM-Systeme miteinander.

Neben den materialspezifischen Vorzügen von EPDM bietet Hertalan Easy Weld Pro besondere Vorteile im Brandverhalten. Sie erfüllt die Anforderungen der harten Bedachung gemäß der Brandprüfung Broof (t1) für unbegrenzte Dachneigungen. Die notwendigen Prüfnachweise der Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme liegen nach DIN 1402, Teil 7, bzw. für B Roof (t1) nach CEN/TS 1187 vor.

Neu in der Hertalan Produktfamilie ist die innenliegende Glaslegeverstärkung der Bahn. Sie verhindert, dass beim Straffen der Bahnen während des Auslegens eine Überdehnung stattfindet, die zu Welligkeiten führen könnte. So werden nicht nur Kapillarbildung und damit die Gefahr von offenen Nahtbereichen bei der abschließenden Nahtverschweißung ausgeschlossen, sondern auch ein perfektes, planebnes Verlegebild erzeugt. Denn auch die Optik spielt bei Bauherren eine Rolle.

Plus an Verlegegeschwindigkeit

Das mittig angeordnete Glaslege spart Material und Verlegezeit, denn bei fast allen Aufbauten kann auf eine zusätzliche Lage Rohglasvlies für den Brandschutz verzichtet werden. So kann die Abdichtungsbahn direkt auf Holz/Holzwerkstoffen und allen nicht brennbaren Untergründen angeordnet werden. Darüber hinaus kann sie auf Wärmedämmplatten aus PUR/PIR und

allen nicht brennbaren Dämmstoffen mit Baustoffklasse A1 oder A2, auf Altdächern aus Kunststoff- und Elastomerbahnen sowie Bitumenbahnen verlegt werden. Lediglich auf EPS-Hartschaumplatten ist eine zusätzliche Brandschutzlage aus Rohglasvlies erforderlich. Mit einer Bahnenbreite von 1,0 m und einer Länge von 20 m können fast 20 m² Dachfläche mit nur einer Rolle abgedichtet werden und es sind dabei weniger Querstöße auszuführen. Hierdurch erhöht sich die Verlegegeschwindigkeit zusätzlich. Das ist besonders vorteilhaft für Betriebe mit nur wenigen Mitarbeitern, die bei der Verlegung großflächiger EPDM-Planen an ihre Grenzen stoßen.

Einfache visuelle Nahtkontrolle

Die einlagige Bahn besitzt integrierte Fügeänder an Längs- und Querseite. So gelingt die Nahtfüge per Heißluftverschweißung ohne zusätzliche Nahtbänder einfach, schnell und sicher - auch an den Querstößen. Das sorgt für kürzere Verlegezeiten und ein sauberes Verlegebild. Die austretende grüne Schweißraupe ermöglicht eine einfache visuelle Nahtkontrolle ohne Prüfnadel - ist die Schweißraupe deutlich erkennbar, ist die Naht sicher dicht.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Hertalan Easy Weld Pro kann sowohl für nicht genutzte als auch für genutzte Dächer eingesetzt werden. Nicht genutzte Dächer werden nur zum Zwecke der Pflege, Wartung und allgemeinen Instandhaltung begangen. Dazu zählen auch extensiv begrünte Dächer. Genutzte Dächer sind begehbare Dachflächen, z. B. Dachterrassen, Dächer mit intensiver Begrünung und Dächer mit Solarthermie- oder PV-Anlagen sowie anderen technischen Aufbauten.

Für alle Verlegearten geeignet

Die Easy Weld Pro Bahnen können mit dem Carlisle Induktionssystem im Feldbefestigungsverfahren windsog sicher fixiert werden. So sind der spätere, beschadigungsfreie Rückbau und eine Wiederverwendung der Abdichtungsbahnen möglich. Auch die herkömmliche mechanische Befestigung in der Überlappung ist möglich, sowie die Verklebung mit einem geeigneten Carlisle Klebstoff auf fast allen gängigen Untergründen oder die lose Verlegung unter Auflast. Das beinhaltet auch die Ausbildung von wurzelfesten Dachbegrünungen auf der Grundlage von DIN EN 13948.



**MEHR SICHERHEIT
FÜR DAS INDUSTRIELLE
FLACHDACH**

LAMILUX LICHTKUPPEL F100 W

Geprüfte Sicherheit bei Extremwetterereignissen

Schnelle Montage durch vormontierte Oberlichter

Energieeffizient – rundum optimaler Wärmeschutz

Mehr entdecken unter:
[tageslicht.lamilux.de/
f100w](https://tageslicht.lamilux.de/f100w)



tageslicht.lamilux.de
information@lamilux.de

JACOBI. PV-LÖSUNGEN FÜR DAS MODERNE DACHHANDWERK.



JACOBI
Der gute Ton verbindet.
dachziegel.de

v. l. n. r.: Henning Klemp, Geschäftsführer Grömo mit FDF Prokurist Sven Praest und Markus Schreck, Leiter Vertrieb bei Grömo beim Bayerischen Abend in der Rössle Kochschule.



FDF'ler zu Gast bei Grömo

Im Rahmen der turnusgemäßen Frühjahrs-Gesellschafterversammlung der FDF trafen sich vom 6. bis 8. Mai 2026 rund 50 der Kooperation angehörigen Bedachungshändler aus Deutschland und Österreich zu einem intensiven fachlichen Austausch sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm im Hotel Weitblick in Marktoberdorf.

Gastgebender Gesellschafter war in diesem Jahr die DVA, Kempten, unter der Geschäftsführung von Josef Harzenetter. Über drei Veranstaltungstage hinweg – von Mittwoch bis Freitag – standen sowohl strategisch relevante Branchenthemen als auch die aktuelle Markt- und Wettbewerbssituation im Mittelpunkt der Gespräche.

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Standort Kempten sowie der guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit bot es sich an, einige Programmpunkte der Gesellschafterversammlung gemeinsam mit GRÖMO, dem Dachentwässerungsspezialisten aus dem Allgäu, zu realisieren. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Werksbesichtigung bei GRÖMO am Donnerstagnachmittag. Rund 100 Teilnehmer erhielten dabei exklusive Einblicke in die moderne Fertigung von GRÖMO. Danach ging es für die

Besucher weiter ins Outlet der GRÖMO Schwesterfirma RÖSLE zum gemeinsamen Shopping. Dort konnte man hochwertige Küchenhelfer, Grills sowie Grillzubehör erwerben. Anschließend fand ein Bayerischer Abend in der RÖSLE Kochschule statt. Blasmusik, eine stimmungsvolle Atmosphäre sowie ausgewählte Allgäuer Spezialitäten und kulinarische Schmankerl sorgten für einen gelungenen und geselligen Ausklang des Tages. FDF-Geschäftsführer Heinz Slink betonte im Anschluss: „Die Vorstellung der Firma Grömo und die Besichtigung der Produktion war wirklich sehr beeindruckend. Wir haben eine hochmoderne zukunftsorientierte Fertigung mit viel Hightech und Robotereinsatz gesehen. Besonders gefreut hat uns das Engagement von Geschäftsführer Henning Klemp bei der Vorstellung der Unternehmenshistorie und der fachkundigen Erklärung der Fertigung.“



Geschäftsführer Matthias Dolle.

stoffs über 4 Standorte in Deutschland und bietet Lösungen für Anwendungen in Bau, Industrie, Werbung und Architektur.

Tradition und Zukunft

Auch nach 75 Jahren ist DOLLE fest in Familienhand. Mit Matthias Dolle führt derzeit die zweite Generation der Gründerfamilie das Unternehmen und treibt dessen Weiterentwicklung konsequent voran. Besonders Themen wie flexible Wohnkonzepte, platzsparende Treppenlösungen und energieeffiziente Bauweisen gewinnen an Bedeutung. Hier sieht das Unternehmen auch künftig großes Wachstumspotenzial. „Wohnraum wird weltweit knapper und wertvoller. Unsere Produkte helfen dabei, Räume effizienter zu nutzen.“, so Matthias Dolle.



Familienunternehmen Dolle feiert 75 Jahre Der Treppenspezialist aus Bremen

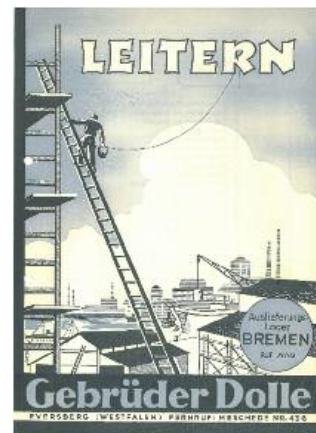
Die Gebr. DOLLE GmbH feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1951 hat sich das Unternehmen von einem kleinen Handelsbetrieb zu einem internationalen Anbieter für Treppenlösungen entwickelt. Heute zählt DOLLE zu den weltweit führenden Herstellern von Bodentreppen und Anbietern von Raumpartreppen, Spindeltreppen und Geländersystemen.

Gegründet wurde das Unternehmen von Carl Dolle, der Anfang der 1950er-Jahre in Bremen mit dem Vertrieb von Leitern begann. Mit unternehmerischem Weitblick und großem Engagement baute er das Geschäft kontinuierlich aus und erweiterte das Sortiment um Bodentreppen. Aus dem einst kleinen Handels-

unternehmen entstand über die Jahrzehnte eine international tätige Unternehmensgruppe mit modernen Produktionsstätten und einem breit gefächerten Produktportfolio. Diese strategische Entscheidung legte den Grundstein für die internationale Expansion. Heute ist die DOLLE-Gruppe weltweit aktiv. Produktionsstandorte befinden sich unter anderem in Dänemark und China. Der Vertrieb für Deutschland, Österreich und die Schweiz wird vom Standort Bremen aus gesteuert. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit Vertriebs- und Tochtergesellschaften in mehreren europäischen Ländern sowie in den USA vertreten.

DOLLE Kunststoffe als zweite Säule

Neben dem Treppengeschäft entstand bereits 1968 ein weiterer Unternehmensbereich. Zunächst nur als Ergänzung zum Kerngeschäft gedacht, entwickelte sich der Kunststoffhandel DOLLE Kunststoffe ab Mitte der 1990er-Jahre zu einer wichtigen zweiten Säule des Unternehmens. Durch die Erweiterung des Produktprogramms um Acrylglas, Polycarbonat, technische Kunststoffe und zahlreiche Bearbeitungsservices erschloss DOLLE neue Kundengruppen und Märkte. Heute liefert DOLLE Kunst-



Einen entscheidenden Meilenstein setzte DOLLE Anfang der 1980er-Jahre mit dem Einstieg in die eigene Produktion. Durch die Gründung einer Produktionsgesellschaft in Dänemark entwickelte sich das Unternehmen vom Händler zum Hersteller von Treppenlösungen.

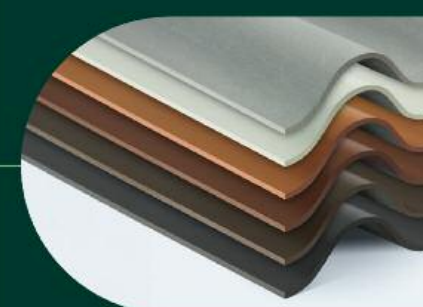
tk accelis

Langlebig, vielseitig,
wirtschaftlich
Swisspearl® Wellplatten



Die langlebige Lösung aus Faserzement für Stallungen, Industriehallen und Carports. Ab 7° Dachneigung, einfach verlegt auf Holz- oder Metall-UK. 6 Farben im Profil 5 & 6 ab Lager.

Swisspearl® Wellplatten – robust, nicht brennbar und schalldämmend.



tk accelis Plastics:
Kunststoffe, Systeme
und Services



Jetzt scannen

Eine umfassende Sanierung im mecklenburgischen Dorf Madsow stellt ein Vorzeigeprojekt für die gelungene Verbindung von historischem Erhalt und moderner Wohnkultur dar. Ursprünglich 1927 als landwirtschaftlicher Zweckbau errichtet, umfasst das Ensemble nach der Sanierung fünf großzügige Wohneinheiten. Im Fokus der Maßnahmen stand das neue, aufwendig gestaltete Dach mit einem umlaufenden Lichtband, das mit Blick der flach geneigten Dachflächen mit dem Steildachsystem puren Unterdach 023 gedämmt wurde.



Als Dachdeckung kamen in den gedämmten Dachbereichen Trapezblechprofile und auf den ungedämmten Auskragungen Zinkscharen in Doppelstehfalz zum Einsatz. Um die lichte Höhe für Wohnräume zu schaffen, wurde das Dach komplett angehoben. Eine auf acht Punktfundamenten ruhende Stahlkonstruktion im Inneren des Gebäudes dient als Tragwerk für das neue Dach.



Steildachdämmsystem und wasserdichtes Unterdach Wohnraum im Schweinestall

Aufwendig saniert wurden die Häuser 19–21, 1927 in typischer preußischer Bauweise als Schweinestall errichtet. Bereits Anfang der 1930er Jahre erfolgte die Umnutzung in vier Wohneinheiten. Mitte der 1990er Jahre setzte nach Jahrzehnten der Nutzung der Verfall ein, begleitet von Leerstand und dem teilweisen Ausschachten der Bausubstanz. Mit der jetzt umgesetzten Sanierung, geplant und begleitet von Dipl.-Ing. Doreen Rumpf von der AGNB Arbeitsgemeinschaft nachhaltiges Bauen, Wismar, wurde die historische Identität des Gebäudes aufgegriffen. So bewahrt die Fassade bewusst Spuren seiner Geschichte, einschließlich behelfsmäßiger Reparaturen aus der DDR-Zeit. Zugleich ist der Kontrast zu den modernen Glas- und Dachelementen sowie offenen Grundrissen gewollt und unterstreicht den besonderen Charakter des Ensembles.

Um den ehemaligen Schweinestall in ein zeitgemäßes Wohnquartier umzuwandeln, waren umfangreiche bauliche Eingriffe erforderlich. Um die notwendigen Maßnahmen auszuführen, wurde zunächst das zugewucherte und vermüllte Gelände geräumt. Zur Sicherung der Statik und Tragfähigkeit wurden unter den bestehenden Innenwänden aus den 1930er Jahren neue Fundamente gegossen. Auf der Westseite des Ensembles wurden die vorhandenen Fenster ausgebaut und gegen bodentiefe Terrassentüren ausgewechselt. Um die Außenwände angemessen zu dämmen, ohne die Fassa-

denansicht zu verändern, kam innenseitig ein offener, mineralischer Dämmputz zum Einsatz. Die größte bauliche Veränderung betraf das ehemalige Futterlager im Dachgeschoss. Um die lichte Höhe für Wohnräume zu schaffen, wurde das Dach komplett angehoben – eine Herausforderung für die Statik. Eine auf acht Punktfundamenten ruhende Stahlkonstruktion im Inneren des Gebäudes dient als Tragwerk für das neue Dach. Dessen Tragschale besteht aus in die Stahlkonstruktion eingeschobenen Brettschichtholzplatten.

Technische Präzision am Dach

Nicht ohne Grund ist das neue Dach das Herzstück der Sanierung. Einerseits verbindet seine Konstruktion technische Präzision mit ästhetischem Anspruch, andererseits sorgt ein umlaufendes Lichtband für großzügige Tageslichtnutzung und verleiht dem Gebäude eine besondere Leichtigkeit. Auf die insgesamt rund 450 Quadratmeter umfassende Dachfläche wurde zunächst von den Dachhandwerkern des mit den Dacharbeiten beauftragten Dachdeckerbetriebes Mathias Schierer aus Neubukow eine Dampfbremse verlegt. Die Konvektions-sperre puren TOP DSB 100 schützt die Dachkonstruktion effektiv vor Feuchtigkeit und trägt entscheidend zur Langlebigkeit und Energieeffizienz des neuen Wohnraums bei. Die notdachaugliche Bahn ist hochreißfest, gewebearmiert und mit längsseitigen Selbstklebe-



Mit dem puren Unterdach 023 aus PU-Hartschaum wurde ein Steildachdämmsystem verbaut, mit dem ein wasserdichtes Unterdach der Klasse 1 sicher und einfach auszuführen ist.



Die PU-Hartschaumplatten sind mit einer diffusionsoffenen High-Tech-Unterdachbahn – sd-Wert < 0,35 m – kaschiert. Die hochdämmenden PU-Hartschaumplatten lassen sich einfach und schnell mit baustellenüblichen Werkzeugen zuschneiden.

Am First kam der 300 mm breite puren HIGH-TECH UDB First- und Gratstreifen zum Einsatz. Mit ihnen konnten die Stöße sicher und wasserdicht verschlossen werden.



Das umlaufende Lichtband ist mehr als nur ein architektonisches Detail. Es zeigt eindrucksvoll, wie ästhetisches Potenzial in der Transformation historischer Bauten zur Geltung kommen kann.



streifen ausgestattet. Mit ihrem hohen Dampfdiffusionswiderstand ($S_d \geq 100$ m) und ihrer robusten Reißfestigkeit ist sie optimal für anspruchsvolle Sanierungen geeignet.

Effiziente Dämmung mit puren

Aufgrund der geringen Dachneigung von 15 Grad wurde mit dem puren Unterdach 023 aus PU-Hartschaum ein Steildachdämmsystem verbaut, mit dem ein wasserdichtes Unterdach der Klasse 1 sicher und einfach auszuführen ist. Zum einen gewährleistet das umlaufende mit Nut und Feder ausgestattete Dämmelement eine hochwirksame Wärmedämmung bei minimaler Dicke. Der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B liegt bei 0,023 W/mK. Andererseits sind die PU-Hartschaumplatten oben mit einer diffusionsoffenen High-Tech-Unterdachbahn – sd-Wert < 0,35 m – kaschiert, deren extrabreite, nahtselbstklebende Überlappungen kalt und warm verschweißt werden können.

Da die neue Dachkonstruktion im Trauf- und Ortgangsbereich weit auskragt, wurde nur die

über den bewohnten Bereichen liegende Dachfläche wärmedämmte. Entsprechend montierten die Dachdecker Schubbohlen oberhalb der Traufen sowie neben den Ortgängen zur Begrenzung der Dämmschicht. Anschließend konnten die PU-Dämmelemente verlegt werden. Zur Sicherung der Wasserdichtheit verklebten die Dachhandwerker die oberseitige Unterdachbahn mittels des doppelseitigen „Kleber-auf-Kleber-Systems“. An den Firsten und Kehlen kamen passend zum System die 300 mm breiten puren HIGH-TECH UDB First- und Gratstreifen zum Einsatz. Mit ihnen konnten die Stöße sicher und wasserdicht verschlossen werden. Über die Traglattung wurde die gesamte Dämmschicht mittels auf das System abgestimmter Schrauben in der Tragschicht befestigt.

Als Dachdeckung verschraubten die Dachdecker in den gedämmten Dachbereichen Trapezblechprofile in die zuvor fixierte Tragschale. Die ungedämmten Auskragungen an den Traufen und Ortgängen wurden mit Zinkscharen in Doppelstehfalz ausgeführt.



Zeit ist Geld. VEDAG bietet Ihnen mit der Turbo-Technologie die Sicherheit, schnell und effizient Beeindruckendes aus Dächern zu machen. Sie sparen rund 50% Zeit, 35% Gas und bis zu 44% Gewicht. Entdecken Sie, was VEDAG für Ihr nächstes Dachprojekt tun kann. de.bmigroup.com/dachentdecker

Part of BM

VEDAG

Cedral Fassadenpaneele: Viele Verlegearten für hinterlüftete Fassaden

Die Fassadengestaltung beginnt nicht erst bei der Farbwahl. Für Dachdecker spielen vor allem Verlegeart, Montage und Detailausbildung eine wichtige Rolle. Mit den Cedral Fassadenpaneelen stehen verschiedene Lösungen für hinterlüftete Fassaden zur Verfügung – von der klassischen Stülpchalung bis zu geschlossenen Fassadenbildern mit horizontaler oder vertikaler Profilschalung.

Cedral Paneele verbinden vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten mit einer wirtschaftlichen



Verarbeitung auf der Baustelle. Die Paneele sind in einer Länge von 3.600 mm erhältlich und eignen sich für unterschiedliche Fassadenlösungen im Neubau und in der Sanierung. Cedral Lap erzeugt Fassaden mit klarer Fläche und strukturierter Linienführung. Neben der klassischen horizontalen Verlegung als Stülpchalung sind auch vertikale Ausführungen als Boden-Deckel-Schalung sowie Fassadenlösungen mit offener Fuge realisierbar. Cedral Click ermöglicht Fassaden mit geschlossener Oberfläche. Die Paneele werden über ein Klammer-System befestigt, sodass keine sichtbaren Befestigungselemente in der Fassadenansicht erscheinen. Neben der horizontalen Verlegung ist auch eine vertikale Ausführung möglich. So können unterschiedliche Fassadenbilder mit derselben Produktfamilie realisiert werden. Für beide Varianten steht eine Ausführung mit eingepprägter Holzstruktur zur Verfügung. Cedral Click ist darüber hinaus auch mit glatter Oberfläche erhältlich. Dadurch sind sowohl sachlich moderne Fassadenbilder als auch Ausführungen in Anlehnung an klassische Holzschalungen möglich.

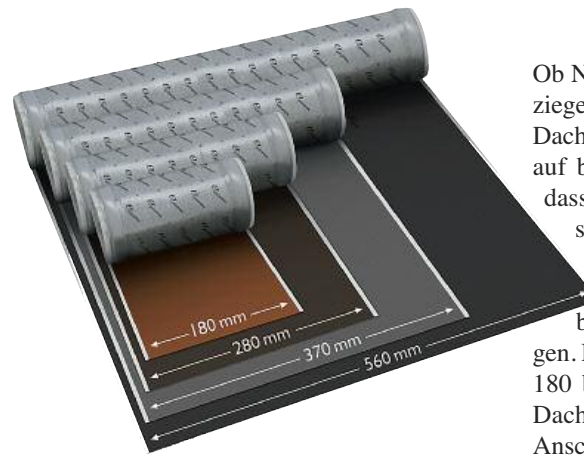
Bewährte Materialeigenschaften

Der Werkstoff Faserzement ist formstabil, witterungsbeständig und nicht brennbar. Die werkseitige Farbbeschichtung sorgt für ein gleichmäßiges Fassadenbild und einen geringen Wartungsaufwand. Ein regelmäßiger Pflegeanstrich ist unter normalen Nutzungsbedingungen nicht erforderlich. Insgesamt stehen 21 Farbtöne zur Verfügung. Zur besseren Orientierung sind diese den Cedral Collections zugeordnet. So lassen sich passende Farblösungen für unterschiedliche Gebäude und Anforderungen auswählen.

Das Universal-Anschlussband für sichere Steildächer

Wand- und Kaminanschlüsse gehören zu den sensiblen Stellen eines Steildaches, umso wichtiger ist hier eine zuverlässige und effizient zu verarbeitende Lösung. Braas bietet mit Wakaflex ein Universal-Anschlussband, das seit mehr als zwei Jahrzehnten auf Steildächern bewährt ist und kontinuierlich weiterentwickelt wurde.

Als praxisbewährte Universallösung trägt Wakaflex wesentlich zur Langlebigkeit der gesamten Dachkonstruktion bei. Der entscheidende technische Vorteil liegt im selbstverschweißenden Material. Im Überlappungsbereich bildet Wakaflex nämlich eine homogene Fläche, die Kapillareffekte zuverlässig verhindert und dauerhaft dicht bleibt. Grundlage dafür ist hochwertiges Polyisobutylene (PIB), das in Verbindung mit einer eingearbeiteten Aluminiumstreckgittereinlage für Stabilität, Festigkeit und Haltbarkeit sorgt. Zwei Butylklebestreifen ermöglichen eine sichere und schnelle Positionierung. Die 20-jährige Material-Garantie gemäß Urkunde unterstreicht dieses Qualitätsversprechen.



Vielseitig einsetzbar und effizient zu verarbeiten

Für Dachhandwerker punktet Wakaflex vor allem in der täglichen Praxis. Es lässt sich dank seiner hohen Dehnbarkeit von bis zu 50 % in der Länge und 15 % in der Breite auch an komplexen Geometrien sauber anformen und auf jede benötigte Länge zuschneiden. Die formstabile Aluminiumstreckgittereinlage sorgt dabei für Reißfestigkeit ohne Rückstellkräfte, was die Verarbeitung spürbar erleichtert. Hohe UV-Beständigkeit und eine optimierte Materialrezeptur gewährleisten zudem langfristige Farbstabilität. Wakaflex besteht überwiegend aus Polyisobutylene, einem Material, das z.B. auch im Kaugummi verwendet wird. Es wird ohne Schwermetalle, Weichmacher und PFAS hergestellt, sodass es sich am Ende der Nutzungsdauer als Kunststoff entsorgen lässt.

Passend für jeden Einsatz

Ob Neubau oder Sanierung, Dachstein, Dachziegel oder Metall: Wakaflex findet auf jedem Dach seinen Platz. Das Band lässt sich direkt auf bestehende Strukturen aufbringen, ohne dass alte Abdeckungen entfernt werden müssen, und deckt alle gängigen Anschlusssituationen ab, von Kamin- und Wandanschluss über Dachfenster und Gauben bis hin zu Solarsystemen und Durchgängen. Erhältlich ist Wakaflex in vier Breiten von 180 bis 560 mm und passend zu den Braas Dachpfannen in sechs Farben, damit die Anschlüsse auch optisch überzeugen.

DGUV-konforme Sicherheit am Steildach

Schienensicherungssysteme mit C-Gleiter von Flender

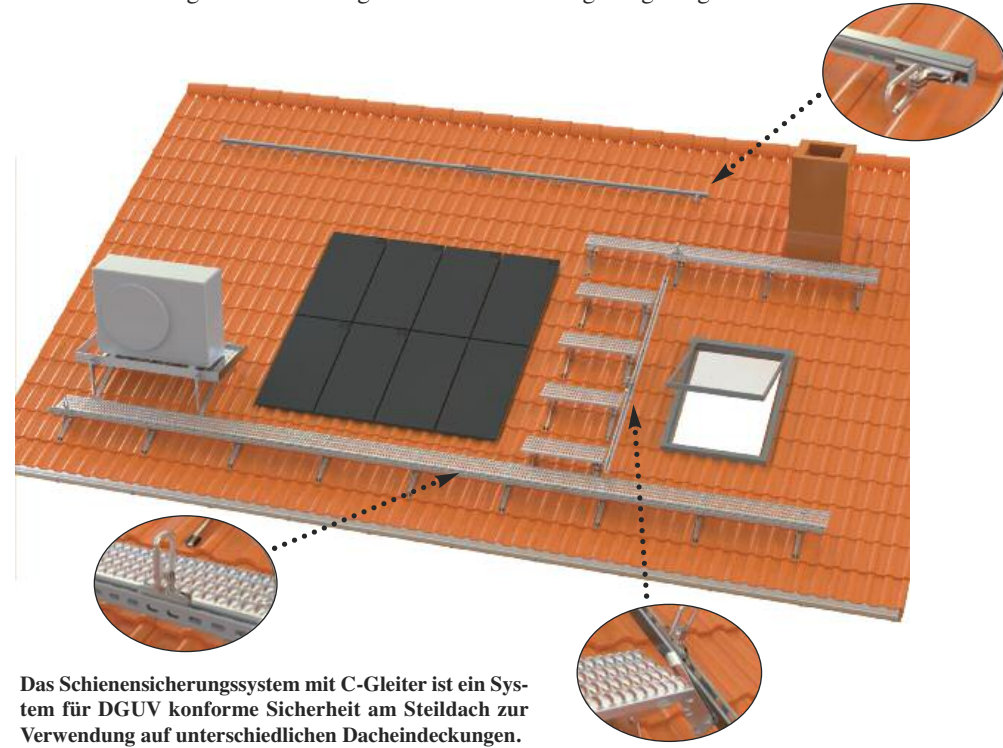
Das Schienensicherungssystem mit C-Gleiter von Wilhelm Flender bietet eine permanente und DGUV-konforme Absturzsicherung für Arbeiten auf Steil- und Schrägdächern. Das System kann auf unterschiedlichen Dacheindeckungen eingesetzt werden und ermöglicht eine sichere, durchgängige Begehung von Dachflächen. Durch die Kombination von Weg-, Stufen- und Firstsicherung entsteht ein einheitliches Sicherungskonzept, bei dem ein einziger C-Gleiter für alle Systemvarianten verwendet werden kann.

Kernstück des Systems ist der C-Gleiter, ein innovativer Schienengleiter, der sich mit nur einer Hand in die C-Schiene einhängen lässt. An ihm wird die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) befestigt. Das selbst erklärende Montagesystem sorgt für eine einfache und sichere Anwendung: Bereits durch das Einhängen des Karabinerhakens ist das System gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert. Während der Arbeit bewegt sich der Gleiter frei entlang der fest installierten Schiene und gewährleistet dadurch eine kontinuierliche Absturzsicherung ohne ständiges Umhängen. Die Schienensicherungssysteme eignen sich insbesondere für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auf Steildächern. Typische Einsatzbereiche sind Arbeiten an Klima- und Lüftungstechnik, die Reinigung von Dachrinnen, Wartungen an Photovoltaikanlagen sowie Schornsteinfegerarbeiten.

Mit den Produktneheiten C-Gleiter 250 und C-Gleiter 500 stehen zwei Laufrostsysteme für die sichere Begehung von Dachflächen zur Verfügung. Der C-Gleiter 250 verfügt über einen 250 mm breiten Laufrost mit integriertem Schienensicherungssystem und ist nach

DIN EN 516 K-2-A geprüft. Der C-Gleiter 500 bietet mit einer Breite von 500 mm eine besonders komfortable Lauffläche und erfüllt die Anforderungen der DIN EN 516 K-2-C. Beide Systeme entsprechen der Ausstattungsklasse B gemäß der aktualisierten DGUV-Richtlinie und zeichnen sich durch ihre rutschhemmende sowie absturzsichere Ausführung aus. Ergänzend dazu wurde der C-Gleiter 150 für den Firstbereich entwickelt. Dieses Schienensicherungssystem ermöglicht die Befestigung entlang des Dachfirstes und verfügt über einen mitlaufenden Gleiter zum Anschlagen der persönlichen Schutzausrüstung. Das System ist nach DIN EN 17235 Kit D geprüft und erfüllt je nach Ausführung die Ausstattungsklasse B

oder C der aktuellen DGUV-Richtlinie. Es kann sowohl als eigenständige Lösung als auch in Kombination mit Begehungssystemen und Sicherheitsdachhaken eingesetzt werden. Die Befestigungsarten orientieren sich dabei an der bewährten Befestigungslogik der Sicherheitsdachhaken. Das Schienensicherungssystem mit C-Gleiter bietet Anwendern eine hohe Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig maximaler Sicherheit. Im Falle eines Absturzes blockiert der Gleiter unmittelbar in der Schiene und fängt die Person zuverlässig auf. Damit stellt das System eine moderne, dauerhafte und wirtschaftliche Lösung für die sichere Dachbegehung und Wartung auf geneigten Dächern dar.



Das Schienensicherungssystem mit C-Gleiter ist ein System für DGUV konforme Sicherheit am Steildach zur Verwendung auf unterschiedlichen Dacheindeckungen.

Der beste Rundum- Schutz



VELUX®

Die neue Rollladen-Generation SSL/SML

Vereinfachte Montage und erweiterte Kombinationsmöglichkeiten



Optimierte Produktlösung

Das optimierte Original entspricht jeder Anforderung in Bezug auf Design, Funktion und Dach-Integration und senkt die Raumtemperatur um bis zu 7,5 °C¹.



Ganzjähriges Rollladen-Geschäft

Der robuste Allrounder ist für den ganzjährigen Einsatz bei Hitze, Kälte, Wind, Regen und Hagel ausgelegt und bietet bis zu 7 Jahre Garantie².



Robuste, recycelbare Verpackung

Reduziertes Gewicht, einfach zu entsorgen, nummerierte Komponenten für schnellen, stressfreien Einbau.



Bis zu 25 % schnellerer Einbau³

Optimierte Flügelmontage und smarte Details wie magnetische Schrauben und vormontiertes Butyl machen den Einbau jetzt deutlich einfacher und schneller.



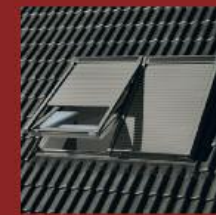
Innenliegender Aktivierungs-Knopf

Einfach von innen erreichbar – mehr Sicherheit, weniger Aufwand.



Klick-on-Lösungen

Weniger Einbauschritte und sicherer Einbau von innen.



Erhöhte Flexibilität und Kompatibilität

Dank Flügelmontage bleibt das Fenster unabhängig von der Rollladenstellung jederzeit bedienbar. Zudem lässt sich der Rollladen mit noch mehr Lichtlösungen kombinieren (ab 1,8 cm nebeneinander / 10 cm übereinander).

Mehr Informationen finden Sie unter velux.de/rollladen



¹ Die Ergebnisse stammen aus einer internen VELUX Simulation

² Neue Rollladen-Generation SSL/SML mit bis zu 7 Jahren Garantie bei Registrierung. Weitere Infos unter velux.de/rollladen-garantie

³ Verglichen mit der Vorgänger-Generation

tk accelis



Licht und Schutz perfekt vereint mit modernen PLEXIGLAS® Stegplatten

Stegplatten aus Acrylglas sind eine smarte Alternative zu Glas – extrem widerstandsfähig, bis zu 50 % leichter und einfach zu verarbeiten.

Bieten Sie Ihren Kunden hochwertige Lösungen mit PLEXIGLAS® Stegplatten – für langlebige, ästhetische und wirtschaftliche Überdachungen!

tk accelis Plastics: Kunststoffe, Systeme und Services



Jetzt scannen

Schulneubau in Teltow setzt auf Flachdachfenster von Lamilux

Mit dem Neubau der Grace-Hopper-Gesamtschule in Teltow bei Berlin wurde ein Schulgebäude realisiert, das pädagogische Anforderungen und architektonische Funktionalität eng miteinander verbindet. Die Schule versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem gemeinschaftliches Lernen, Orientierung und kurze Wege eine zentrale Rolle spielen. Entsprechend wurde die Gebäudestruktur so entwickelt, dass Kommunikation und Austausch im Alltag unterstützt werden.



Zur Belichtung des zentralen Atriums wurden 24 LAMILUX Flachdach Fenster F100 in die Dachfläche integriert. Mit einer Beleuchtungsfläche von 44 m² sorgen sie für eine gleichmäßige, natürliche Ausleuchtung der innenliegenden Bereiche und steigern so die Aufenthaltsqualität deutlich. Gleichzeitig übernehmen die Elemente eine zentrale Funktion im Brandschutz: Als Rauch- und Wärmeabzugsanlagen stellen sie eine Rauchabzugsfläche von

28 m² bereit. Abgestimmt mit der passenden Gebäudesteuerung können sie somit Rauch innerhalb weniger Momente ins Freie ableiten und sichern so wichtige Rettungswege. Dieselbe Funktion ermöglicht auch die natürliche Belüftung für ein angenehmes Raumklima in der Schule. So verbinden die Tageslichtsysteme von LAMILUX Tageslicht, Energieeffizienz, Sicherheit und Frischluft. Neben ihren Funktionen im Gebäude unterstützen die LAMILUX Flachdach Fenster auch Dachdecker und Verarbeiter bei der Ausführung. Durch den hohen Vormontagegrad werden die Oberlichter inklusive Aufsatzkranz als vorkonfektionierte Einheit geliefert. Das reduziert Montageaufwand und Fehlerquellen auf der Baustelle. Durchdachte Anschlussdetails wie ein wärmegeprägter Fußflansch sowie eine integrierte PVC-Anschlusschiene erleichtern die sichere Anbindung an den Dachaufbau.

Die Grace-Hopper-Gesamtschule in Teltow zeigt, wie sich moderne Schularchitektur mit funktionalen Anforderungen wie Tageslichtversorgung, Brandschutz und wirtschaftlicher Ausführung verbinden lässt. Die eingesetzten Flachdach Fenster übernehmen dabei sowohl gestalterische als auch sicherheitstechnische Aufgaben und bieten eine praxiserprobte Lösung für Planung und Dachausführung.

Wie Eco-Activ aktiv von Icopal die Luft reinigt

Dachflächen leisten heute mehr als den Schutz vor Witterung. Mit der Oberlagsbahn Eco-Activ von Icopal wird das Flachdach zu einer funktionalen Oberfläche, die aktiv auf Umweltbedingungen reagiert. Die Bahn kombiniert klassische Anforderungen an Abdichtung und Verarbeitung mit einer zusätzlichen Wirkung für die Luftqualität und eröffnet Dachhandwerkern damit eine klare Differenzierung gegenüber Standardprodukten.

Stickoxide entstehen z.B. bei Verbrennungsprozessen in Industrie, Heizanlagen und dem Straßenverkehr und belasten besonders in städtischen Gebieten dauerhaft die Luftqualität. Die weiße Noxite-Bestreuung der Eco-Activ reagiert hier an der Oberfläche des Daches. Trifft Sonnenlicht

Hart im Nehmen, wenn es darauf ankommt Swisspearl Faserzementwellplatten

Die Anforderungen an die Bauindustrie unterliegen einem ständigen Wandel. Effizienz und Umweltbewusstsein sind heute mehr denn je gefordert. Die Swisspearl Faserzementwellplatte wird beiden Aspekten gerecht. Ihr Plattenformat ermöglicht die schnelle und wirtschaftliche Eindeckung großer Dachflächen, während die lange Lebensdauer Ressourcen schont und so einen Beitrag zum Umweltschutz leistet.

Im Vergleich zu herkömmlichen Dacheindeckungen aus Metall bieten Swisspearl Wellplatten aus Faserzement einen entscheidenden Vorteil: Sie reduzieren Wind-, Regen- und Hagelgeräusche. Dies ist besonders vorteilhaft für Ställe, Wohngebäude und lärmsensible Umgebungen. Zudem sind die Platten nicht brennbar und widerstandsfähig gegenüber Ammoniak sowie anderen chemischen Einflüssen. Die Platten können Kondenswasser aus der Raumluft aufnehmen und so ein Abtropfen verhindern. Ideale Voraussetzungen für den Einsatz im landwirtschaftlichen Bereich.

Flexibel, sicher und schnell montiert

Die funktionalen Wellplatten eignen sich für Dachflächen jeder Größe ab einer Neigung von 7°. Dank ihrer Biegesteifigkeit lassen sie sich auch bei größeren Unterstützungsabständen sicher und einfach verlegen. Bei der Unterkonstruktion sind Sie flexibel: Ob aus Stahl oder Holz, gedämmt oder ungedämmt, alles ist möglich. Das fertige Dach ist robust, sicher und wartungsarm.



Brandsicher, wetterfest und langlebig sind die Swisspearl Faserzementplatten ideal für viele Gebäudetypen, auch Büro- und Wohnhäuser.

Dauerhaft schön und langlebig

Der Hersteller Swisspearl garantiert mit einem dreistufigen Beschichtungsverfahren eine dauerhaft schöne Oberfläche. Dächer aus Faserzement sind widerstandsfähig gegenüber Witterungseinflüssen – sei es Schnee, Hagel, Frost oder heftige Regenfälle. Auch extreme Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit beeinträchtigen sie nicht. Ob privater Carport oder wirtschaftlich genutzter Stall – tk accelis Plastics GmbH bietet Ihnen mit Swisspearl Faserzementwellplatten ein durchdachtes Produkt: Verfügbar im Profil 5 (177/51-5.5) und 6 (177/51-6.5) in vier Standardlängen, sowohl in naturgrau unbeschichtet als auch beschichtet in fünf klassischen Farben. Passende Formteile in allen Plattenfarben sorgen für ein insgesamt stimmiges Gesamtbild von Dächern jeder Größe. Das richtige Befestigungszubehör gewährleistet die fachgerechte Montage.



Geräusche werden effektiv reduziert, Kondenswasser wird absorbiert – ideale Voraussetzungen für die Tierhaltung.

Herz Bedachungshandel feiert 90 Jahre

Der Bedachungshandel Herz aus Neuwied feierte Ende Mai sein 90-jähriges Bestehen. Rund 150 Gäste kamen zu der Feier auf dem Firmengelände des Großhandels im Biberweg 3. Das Unternehmen beliefert Dachhandwerker in der Region Koblenz mit Material. Schon seit Mitte der 1960er Jahre steht man zudem als Spezialist für Kunststoffverarbeitung mit einem zweiten Standbein in der Bedachungsbranche.



Martina Herz bekam zum Firmenjubiläum von der Dachdecker-Innung Neuwied, stellvertretend übergeben von Obermeister Ralf Winn eine Schieferplatte mit Widmung.

„90 Jahre Dachfachmarkt - das ist eine lange Zeit. In neun Jahrzehnten hat sich vieles verändert, aber eines ist immer geblieben: Unternehmergeist, Verlässlichkeit und der Mut, neue Wege zu gehen“, erklärt Geschäftsführerin Martina Herz das Geheimnis eines so langen Unternehmenslebens. Martina Herz führt das Unternehmen in dritter Generation. Gegründet wurde der Bedachungshandel am 1. Mai 1936 von ihrem Großvater Franz Herz in Vallendar als Einzelfirma HERZ - der Beginn einer langen Familiengeschichte. Nach der Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch den Zweiten Weltkrieg zog Franz Herz in den Neuwieder Stadtteil Engers in die Neuwieder Straße 27 und baute das Unternehmen dort mit viel Einsatz wieder auf. 1962 übernahm sein Sohn Franz-Josef Herz den Betrieb und führte diesen in die nächste Generation.

Zweites Standbein Kunststofftechnologie Mitte der 1960er Jahre entstand eine wichtige

Erweiterung: Zum Bedachungsgroßhandel kam die Kunststoff- und Wärmetechnologie hinzu. Durch eine zufällige Begegnung von Franz-Josef Herz mit Karl Leister entstand eine langjährige Zusammenarbeit. Die Leister Elektro-



zieren. Heute wird das Unternehmen vom Ehemann von Martina Herz Oliver Adrian geführt mit dem Firmengelände unmittelbar neben dem Bedachungshandel HERZ. Man gilt als führender Hersteller für Kunststoff- und Wärmetechnologie. In der Bedachungsbranche ist das Unternehmen z. B. durch Verkauf und Vermietung von hochwertigen Produkt-Lösungen von Dachschießautomaten bis Handschweißgeräten bekannt und erfolgreich.

Stark fürs Handwerk

Ein besonderer Moment in der Unternehmenshistorie war zudem die Eröffnung der neuen Unternehmens-Räumlichkeiten im Biberweg 3 in Neuwied im Juli 2015 - ein Projekt, das viele Möglichkeiten eröffnet hat: „Guter Service, flexible Anlieferung mit mehreren LKWs sind die Gründe, die Herz für Kunden aus dem Dach-Handwerk so attraktiv machen“, erklärt Martina Herz. „Bei Problemen können wir auch mal ganz flexibel zur Beratung zur Baustelle kommen“, verspricht die Unternehmerin. Hinzu kommt ein sehr schöner und umfangreicher Ausstellungsbe- reich. Dieser soll vor allem den Dachdeckern mit ihren Kunden zur Beratung, Auswahl und Vorführung dienen. Seit 2019 ist HERZ zudem Mitglied der FDF Kooperation. „Für uns sind mit der FDF sehr viele Synergien von Einkauf bis Marketing entstanden, die uns im täglichen Geschäft besser machen. Heute fühlen wir uns in der FDF sehr wohl und würden die Leistungen der Kooperation nicht mehr missen wollen“, so Martina Herz.

Greenview: Neue Dachfenstergeneration von Fakro

Der Hausbau in Deutschland verändert sich rasant. Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und die sich ändernden Klimabedingungen sind entscheidende Faktoren. FAKRO hat die eigenen Produkte auf den Prüfstand gestellt und antwortet mit GREENVIEW, einer neuen Dachfenster-Generation, die diese Kriterien mit höchsten funktionalen und ästhetischen Standards und einem gesteigerten Wohnwert vereint.



höchste Sicherheitsstandards erfüllt, in das GREENVIEW-Konzept einzubinden“, sagt Paul Leitgeber, Geschäftsführer der FAKRO Dachfenster GmbH. „In puncto Energieeffizienz und Schallschutz setzen wir auf unsere 44 mm starken Scheibenpakete U55 oder P50. Dabei handelt es sich jeweils um 3-fach-Verglasungen, wobei letztere mit einer schallisolierten Folie kombiniert ist, was den Lärmpegel im Innenraum wesentlich reduziert. Es ist schon beeindruckend, welche Wirkung die verbesserte Schallsisolierung mit bis zu 40 dB je

nach Fenstertyp auf den Wohnkomfort hat.“ Hinzu kommen weitere Vorzüge wie die neu konzipierten ergonomischen Griffe im zeitlosen Design und die neue Glasflächenbeschichtung auf der Außenseite, die dafür sorgt, dass die Scheibe länger sauber bleibt. Die neu gestalteten Abdeckbleche und Eindeckrahmen an der Außenseite in Anthrazit (RAL7016) verleihen den GREENVIEW-Fenstern ihr zeitgemäßes und ästhetisches Erscheinungsbild. FAKRO setzt auf umweltfreundliche Materialien und Prozesse. Das „Carbon Footprint

Approved“-Zertifikat bescheinigt den GREENVIEW-Fenstern ihren geringen CO₂-Fußabdruck in der Herstellung. Ausgestattet mit der thermoPro-Technologie wird nicht nur die Energieeffizienz der Fenster verbessert, sondern auch ihre Lebensdauer. Die TÜV-Zertifikate für einige Modelle (u.a. Dachfenster PTP-V U55 und PPP-V Max U55) deuten die Förderfähigkeit dieser Fenster für energieeffizientes Bauen, sind weitere gute Argumente, die für diese neue Dachfenstergeneration sprechen.



Die vielseitige 2-in-1-Lösung

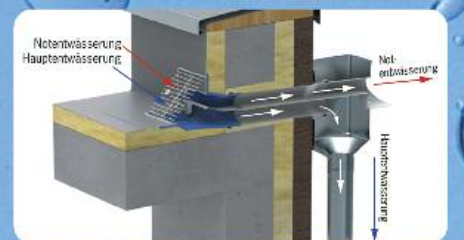
Der Attika-Meso-2-Gully ist eine »Allround-Lösung« für die Haupt- und Notentwässerung durch eine Attikadurchführung. Mit oder ohne Stromteilauszweig, mit oder ohne Keil, kurz oder lang und mit einer Vielzahl an möglichen Anschlussbahnen eignet sich der Attika-Meso-2-Gully für viele Anwendungsfälle bei mittlerer Ablaufleistung.



Made in Germany! Entwicklung und Herstellung in Deutschland

Grumbach

85 JAHRE



www.grumbach.net



Das komplette Flachdach-Programm auf unserer Website!

HIRSCH Porozell

DIE DÄMMSYSTEME FÜR IHR DACH!

SICHER, NACHHALTIG, ZERTIFIZIERT.

Unsere nachhaltigen Lösungen mit erstklassigen Dämmeigenschaften für Ihr Flach- oder Gefälledach. Mit Leakageortungsfunktion. Zertifiziert mit dem SHI-Produktpass. Für einfacheres Planen & Bauen.

HIRSCH POROZELL
Flach-/Gefälledach Dämmplatte
WLK 031/032

HIRSCH POROZELL
ILOS 2.0 Flachdach-Dämmplatte mit Sensor

Hier geht's zum HIRSCH Porozell SHI-Produktpass

www.hirsch-porozell.de

IKO
Die Schindel Experten

NEU SCHINDEL 2.0

- kompaktere Oberfläche
- erhöhter UV-Schutz
- widerstandsfähiger gegen mechanische Beschädigungen
- leichtes Gewicht
- sicher gegen Sturm und extremes Wetter

Die Zukunft der Bedachung ist leichter, noch langlebiger und in Europa hergestellt

www.iko.de

Ein Hotel-Neubau in Villingen-Schwenningen zeigt, wie ein Gründachsystem das Regenwasser der beiden rund 1.000 Quadratmeter großen Dachflächen managt. Selbst bei Starkregen lässt der zweilagige, 20 Zentimeter hohe Retentionsaufbau mit Drossel nach Versorgung der Pflanzen und klimafreundlicher Verdunstung nicht mehr als die mit städtischer Einleitbeschränkung vorgegebenen 3,3 Liter je Sekunde zeitverzögert in die Kanalisation abfließen. Das stoppt Überflutungen und hilft der Klimaanpassung.

Grüne Retentionsdächer mit Drossel

So funktioniert die Schwammstadt

Ecke Turner- und Oberdorfstraße in Villingen-Schwenningen entwickelten, planten und bauten LIST Develop und LIST Bau Rhein-Main, Gesellschaften der LIST Gruppe, eine fünfstöckige Hotelimmobilie für die B&B Hotelkette. Auf 3.661 Quadratmetern entstanden 103 Zimmer und 22 Tiefgaragenplätze.

Neben den Ansprüchen des Mieters mussten aufgrund der Folgen des Klimawandels sehr restriktive Vorschriften seitens der Stadt erfüllt werden. Da das Gebäude die gesamte 1.110 Quadratmeter große Baulücke füllt und Regenwasser also nicht natürlich aufgenommen werden kann, dürfen gemäß behördlicher Vorgabe selbst bei einem Jahrhundertregenereignis maximal 3,3 Liter je Sekunde vom Baugrund in die Kanalisation fließen. „Wir mussten hier eine effiziente Lösung auf den Dächern finden. Gemeinsam mit Bauder haben wir dieses Ziel erreicht“, so Christian Schmid, Projektkoordinator des ausführenden Generalunternehmens LIST Bau Rhein-Main. Die Entscheidung fiel auf das innovative BauderGREEN Gründachsystem. „Damit konnten wir einen guten Ausgleich für die Bebauung leisten. Es geht heute im Neubau auch um dezentrales Regenwassermanagement, das dem Klimawandel entgegenwirkt“, so Schmid weiter.

Regenrückhalt auf dem Dach der Tiefgarage: Die Dachabdichtung wurde mit einer 600 g Faserschutzmatte gegen mechanische Beschädigung geschützt. Dann folgten zwei Lagen der skelettartigen Hohlraumkörper BauderGREEN RWR 100 Regenwasserrückhalte-Elemente aus Polypropylen. Die Einstauhöhe der gefällelosen Dachkonstruktionen beträgt nun 20 cm und bietet Raum für beachtliche 190 l/qm.

Hintergrund: Schwammstadt und Klimawandel

Speziell in Städten spüren die Menschen den Klimawandel mit seinen negativen Auswirkungen. Städtische Hitzeinseln belasten die Gesundheit. Starkregen überfordert die Kanalisation und überflutet die oft riesigen versiegelten Flächen. Fehlende Begrünung verhindert die benötigte langsame Verdunstung des Wassers und die einhergehende Kühlung sowie die Reduktion der CO₂-Emissionen – ein Teufelskreis. Die Bekämpfung dieser Auswirkungen und die Anpassung an den Klimawandel werden in der zunehmenden Urbanisierung und Nachverdichtung in städtischen Gebieten zur Herausforderung. Wo früher Wasser schnell in die Kanalisation abgeleitet wurde, ist es heute Ziel, den Wasserkreislauf aus Verdunstung, Versickerung und Abfluss intelligent wiederherzustellen. Schwammstädte mit Dachbegrünungen und Retentionsdächern bringen Lebensqualität. Sie bekämpfen dauerhaft Symptome und Auswirkungen des Klimawandels. „Damit die wachsende Urbanität nicht zum klimatischen Desaster wird, benötigen wir Schwammstädte, deren grüne Infrastruktur die Versiegelung durch die Bebauung aus-

Berechnung auf Grundstücksebene

Für die Gründachplanung kam Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Tobias Buchen, Geschäftsführer der Freiburger flor-design Dach GmbH auf Bauder zu. „Wir arbeiten schon lange, häufig und sehr gerne mit Bauder. Dabei schätzen wir die verlässliche Beratung und die Vielfalt an Dachsystemen aus einer Hand.“ Aufgrund der städtischen Vorgaben wurde eine exakte Berechnung für die Gründachflächen mit einem Nachweis für die behördliche Einleitbeschränkung von qdr,max 3 l/s benötigt. Vorgegeben war das aus statischen Gründen einfach auszuführende Gründach auf den 777 Quadratmeter großen Dachflächen mit 2 % Dachgefälle auf dem fünften Stockwerk des Hotels. Überschüssiges Wasser gelangt über



Falleitungen auf den ersten Stock. Hier unten auf der Tiefgarage wird das Wasser geparkt: Das 245 Quadratmeter große Dach muss den Wassereinstau für beide Dächer übernehmen. Da das Grundstück vollflächig bebaut ist mit Dachflächen von rund 1.000 Quadratmetern, wurde gemäß DIN 1986-100 der Überflutungsnachweis für ein 100-jährliches Regenereignis geführt. Unter Eingabe der abflusswirksamen Flächen und deren Verknüpfung simulierte Bauder Anwendungstechnik Tobias Klinger mit modernster Software den Regenwasserrückhalt auf den begrünten Dachflächen. In Zusammenarbeit mit der ITWH Hannover, dem Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie, war hierfür die Software KOSIM, Kontinuier-



gleicht“, so der Bauder Experte für Retentionsdächer, Tobias Klinger.

Klimaretter Gründach: Jedes Gründach versiegelt. Es saugt sich bei Niederschlag wie ein Schwamm voll Wasser und reduziert und verzögert so seinen Abfluss. Die Verdunstung wird gesteigert, Wasser gelangt in den natürlichen Kreislauf zurück und kühlt dabei die Umgebung. Bereits ein einfaches extensives Dach mit 6-10 cm Substrathöhe erreicht einen Jahresabflusssbeiwert Ca von 0,5 und damit eine rund 50-prozentige Verdunstung mit enormer Kühlleistung durch Bindung von Energie. Gleichzeitig senken Dachbegrünungen Emissionen, indem sie gegen Hitze und Kälte dämmen und CO₂ aufnehmen, um O₂ abzugeben. Sie binden Luftschadstoffe und Feinstaub, mindern Lärm und schützen die Abdichtung vor Hagel, Extremtemperaturen und UV-Strahlung und verlängern so deren Lebensdauer.

Retentionsdach mit Drosselung: Neben den ökologisch-ästhetischen Funktionen werden Gründächer mit den entsprechenden Retentionssystemen zu Regenwassermanagern. Durch

Retentionsaufbauten wird Regenwasser dezentral gespeichert, es versorgt die Pflanzen und verdunstet, bis die maximal erlaubte Menge abfließt. Um die Kanalisation besonders bei Starkregenereignissen zu entlasten, fordern Gemeinden entweder eine Reduktion des Spitzenabflusssbeiwertes Cs oder deutlich restriktiver eine Einleitbeschränkung des Überschuswassers in das Abwassernetz in Litern pro Sekunde. Eine Erhöhung der Wasserspeicherung im normalen Gründachaufbau kann allerdings nicht beliebig gesteigert werden. Die Wasserspeicherung im Substrat ist immer bestimmt und begrenzt von der Vorsättigung durch vorangegangene Regenereignisse. Um das Regenwassermanagement auf Grundstücksebene unabhängig von der Vorsättigung zu gestalten, wird das Dachsystem durch einen Retentionskörper in Verbindung mit einer Drosselung im Dachablauf erweitert. „Das Gründachsystem BauderGREEN Retention Drossel erlaubt uns, Einleitbeschränkungen exakt zu berechnen und so den Vorgaben dauerhaft nachzukommen“, so Tobias Klinger.



liches-Langzeit-Simulationsmodell, um die Bauder Retentionsbausteine erweitert worden. „Somit garantieren wir für fachlich korrekte Rückhaltevolumina im Sinne aller geltenden Regelwerke“, erklärt Bauder Experte Klinger.

Stapelbare Regenrückhalteelemente

Die Berechnungen ergaben ein benötigtes Retentionsvolumen von 19 cm unter der mehrschichtigen Dachbegrünung auf der gefällelosen, sehr begrenzten Dachfläche der Tiefgaragen. Dieser Rückhalteraum wurde mit zwei Lagen BauderGREEN RWR 100 Regenwasserrückhalte-Elementen zu je 100 mm Höhe und jeweils 95 l/m² maximalem Einstauvolumen geplant und umgesetzt. Da die gesamte Einstauhöhe benötigt wird, musste die Drosselung auf Abdichtungsebene erfolgen. Es bleibt etwas Wasser stehen, der Großteil läuft aber nach und nach ab. „Ein Dauereinstau von drei Zentimetern wäre für die Schwammstadt ideal, aber die 20 cm der übereinander gestapelten Hohlraumkörper werden in diesem Bauvorhaben aufgrund der Einleitbeschränkung von 3,3 l/sec zur Vermeidung von Überschwemmungen vollständig benötigt“, fasst Tobias Klinger den Aufbau zusammen.

Dachaufbauten für Komfort und Klima

Den Auftrag für alle Dacharbeiten der Hotelimmobilie vergab LIST Bau an die Rudi Metzler GmbH aus Hinterzarten. Das Unternehmen ist bekannt für hohe Qualität. „Wir arbeiten sehr viel mit Bauder“, so der technische Betriebsleiter Gerson Wehrle. „Die vielfältigen Bauder Dachsysteme sind dauerhaft sicher und die Komponenten einfach zu verlegen. Der Bauder Fachberater unterstützt bei der Wahl und begleitet die Arbeiten, über die Bauder Anwendungstechnik erhalten wir alle Berechnungen dazu.“ Alles verlief wie immer zuverlässig und die Lieferungen erfolgten just in time, was hier besonders wichtig war, denn es gab keine Lagerungsfläche am Boden, alle Baumaterialien mussten sofort nach Anlieferung mit dem Kran aufs Dach transportiert werden. Die Abdichtung auf dem Tiefgaragendach im ersten Stock bedurfte besonderer Aufmerksamkeit, denn die gesamte Fläche dient als Wasserbecken, die Attika bildet den Rand der Wanne. Hier rollten die Dachdecker die Bauder PYE-PV200 DD, eine Elastomerbitumen-Dachdichtungsbahn mit Trägereinlage als erste Abdichtungslage auf der grundierten Fläche in Heiße bitumen ein. Darauf verschweißten sie als Oberlage die 5,2 mm dicke Elastomerbitumen-Schweißbahn BauderPLANT E mit Trägereinlage und integriertem Wurzelschutz vollflächig. Die Drossel mit den Bohrungen für den reduzierten Wasserabfluss gemäß Vorgabe wurde in den Ablauf eingesetzt. Die Grundlage für das Retentionsdach mit Drossel war geschaffen. Metzler Bauleiter Wehrle übergab auch diese Dachfläche an die Begrüner.

Dachbegrünungssysteme für Klima und Wasserhaushalt

Für die Einschiebtbegrünung verlegte die flor design Mannschaft zunächst eine Faserschutzmatte von 600 g/m², auf der 14 cm EE 1250 Substrat aufgeschüttet und Sedum eingesät wurden. „Das BauderGREEN Extensiv Sedumdach ist einfach die wirtschaftlichste Art, eine pflegeleichte Begrünung und einen durchschnittlichen Wasserrückhalt von rund 50 Prozent herzustellen. Das Flächengewicht des

Aufbaus in wassergesättigtem Zustand beträgt etwa 110 kg/m² bei einer Höhe von 12 Zentimetern Extensivsubstrat im verdichteten Zustand“, so Tobias Buchen zum Dachaufbau.

Das Wasser parkt auf der Tiefgarage

Spannend wurde es unten auf dem Dach der Tiefgarage. „Die RWR 100 ist neu für uns und wir haben uns über die Einweisung der Mitarbeiter durch den Anwendungstechnik auf der Baustelle gefreut“, schätzt der flor-design Geschäftsführer die Zusammenarbeit. „Alles klappte super einfach in der Verarbeitung und im Handling.“ Auch hier schützten die Begrüner die Dachabdichtung mit einer 600 g Faserschutzmatte gegen mechanische Beschädigung. Jetzt standen die skelettartigen Hohl-

raumkörper aus Polypropylen zur Verlegung nach den Bauder Ausführungs- und Detailplänen bereit: die erste Lage der 10 cm hohen, 60 mal 60 cm großen BauderGREEN RWR 100 Regenwasserrückhalte-Elemente wurde stumpf gestoßen ausgelegt und untereinander mit Flügelverbindern fixiert. Sie konnten anschließend problemlos begangen werden, um die zweite Lage aufzuschichten. Die Einstauhöhe zur temporären Regenwasser-Rückhaltung in gefällelosen Dachkonstruktionen beträgt nun 20 cm und bietet entsprechend Raum für beachtliche 190 l/qm. Das folgende Filtervlies verhindert das Einschlämmen von Feinteilen aus der Vegetationsschicht. Das BauderGREEN SUB-EM 1250, Substrat Extensiv Mehrschicht, wurde 12 cm

hoch aufgetragen. Die Sedum-Kräuter-Mischung konnte ausgesät werden. Bald werden die Hotelgäste auf ein rotgelbbuntes Blütenmeer blicken.

„Dächer können heute alles“

Der Neubau der Hotelimmobilie zeigt, wie moderne Dachsysteme dazu beitragen können, die Umweltbelastung zu reduzieren und einen positiven Beitrag zur Klimaanpassung zu leisten. „Dächer werden zukünftig im Kampf gegen den Klimawandel eine gewichtige Rolle spielen – sie können Klimaretter, Regenwassermanager, Stromproduzent sein und dämmen und dichten dabei ganz nebenbei“, so Tobias Klinger. „Von uns gibt es dazu Beratung, Berechnungen und Dachkomponenten.“

HEUEL BILDUNGS AKADEMIE

Sichere Dächer entstehen nicht zufällig. Erleben Sie bei HEUEL die Welt der professionellen Dachsicherheit.

Freuen Sie sich auf eine Betriebsbesichtigung unserer Aluminiumgießerei, praxisnahe Schulungen zu Sicherheitslaufwegen, Leitern, Geländern und Absturzsicherungssystemen sowie spannende Live-Vorführungen. Werden Sie HEUEL-Systempartner und erweitern Sie Ihr Fachwissen rund um sichere und normgerechte Dachlösungen.

KOSTENLOS TEILNEHMEN. FACHWISSEN ERWEITERN. SYSTEMPARTNER WERDEN!

info@heuel.de

Mehr Infos und Beispiel eines Schulungstages:



Am Lindhövel 3
59846 Sundern
0 29 35 96 66 0
info@heuel.de
heuel.de

Heuel
ALUMINIUMGIEßEREI

ROCKT SEIT 100 JAHREN!

NELSKAMP
DÄCHER, DIE ES DRAUF HABEN.

ROCKT HÄRTER ALS DU DENKST:

UNSERE BETON-DACHSTEINE.

JEDER VORTEIL EIN HIT FÜR SICH:

- Im Feature unschlagbar – unsere Beton-Dachsteine in Verbindung mit unseren gebäudeintegrierten PV-Systemen
- Rockt hart und schont jeden Rücken – das Leichtgewicht unter unseren Beton-Dachsteinen: **EasyLife**
- Eine Zugabe, die sich lehnt und an Morgen denkt – unsere umweltaktive Oberfläche: **ClimaLife**

NELSKAMP.DE

PV-Pflicht ?

Kein Problem mit OVERHOFF:

Kein Problem mit OVERHOFF:

Schneefanggitter - Set für PV & Solar

STEICOroof dry

Holzfaser-Dämmplatte für Flachdächer

STEICOroof dry ist eine für Flachdächer optimierte Holzfaser-Dämmplatte. Ihr λ_D -Wert beträgt 0,040 und ihre Druckfestigkeit 100 kPa – ausreichend für extensive Begrünungen und PV-Anlagen. Ihre hohe Wärmespeicherfähigkeit ist gut für den sommerlichen Hitzeschutz, ihre Kohlenstoff-Speicherung gut für den Klimaschutz.

Zum Dämmsystem gehören auch Gefälle-, Grat-, Kehl-, First- und Walzplatten sowie Dachreiter aus Holzfaser, sodass Entwässerungspläne exakt umgesetzt werden können. Die gesamte Gefälleebene wird projektbezogen vorkonfektioniert, so dass sich die Dämmplatten einfach und schnell verlegen lassen. Sie werden auf den Untergrund nicht geklebt, sondern mechanisch befestigt oder durch eine Auflast fixiert, sodass sie sortenrein rückbaubar sind.

Zum Dämmsystem gehören auch Gefälle-, Grat-, Kehl-, First- und Walzplatten sowie Dachreiter aus Holzfaser, sodass Entwässerungspläne exakt umgesetzt werden können. Die gesamte Gefälleebene wird projektbezogen vorkonfektioniert, so dass sich die Dämmplatten einfach und schnell verlegen lassen. Sie werden auf den Untergrund nicht geklebt, sondern mechanisch befestigt oder durch eine Auflast fixiert, sodass sie sortenrein rückbaubar sind.

15804+A2). Für guten Schall- und sommerlichen Hitzeschutz ist die hohe Rohdichte vorteilhaft, für den Hitzeschutz zudem die hohe spezifische Wärmekapazität.

Lösungen für „harte Bedachung“

Die sogenannte „harte Bedachung“, also der von den Landesbauordnungen geforderten Widerstand gegen Flugfeuer und strahlende Wärme, lässt sich mit mehreren nachgewiesenen Möglichkeiten realisieren: mit einer Kiesschicht, mit einer Dachbegrünung und auch nur mit Bahnen dafür zugelassener Abdichtungssysteme. Ausführlich dargestellt sind nachgewiesene Dachaufbauten sowie viele andere relevante Aspekte im 52-seitigen, kostenfrei downloadbaren „Planungsheft Flachdach“:

www.steico.com/pcm_flat-roof_deu_de

Dachaufbau für „harte Bedachung“ nur durch Abdichtung:

(1) Abdichtungssystem (System 1, 2 oder 3)
(2) STEICOroof dry
(3) Dampfsperrsystem

Zugelassene Abdichtungssysteme:

System 1: Hasse Kubidritt XLP (oben)
Hasse Kubiflex SSB (mittig)
Hasse Kubipren SN (unten)

System 2: Icopal Ventura (oben)
Icopal Polar (unten)

System 3: Icopal Grünplast-Top BF (oben)
Icopal Polar (unten)

Dachaufbau für „harte Bedachung“ mit Begrünung:

(1) Extensive Begrünung
(2) Abdichtungssystem (System 1, 2, 3, 4 oder 5)
(3) STEICOroof dry
(4) Dampfsperrsystem

Zugelassene Abdichtungssysteme:

System 1: Hasse Kubigreen WS (oben)
Hasse Kubipren SN (unten)

System 2: Icopal Grünplast Top (oben)
Icopal Polar (unten)

System 3: Wolfin M
System 4: Alwitra Evalon V
System 5: Alwitra Evalaste V

Wohnkomfort mit Roto Insektenschutzrollo

Mit länger werdenden Tagen und steigenden Temperaturen kehren auch Fliegen, Wespen und Stechmücken zurück. Das Roto Insektenschutzrollo für Designo und RotoQ Dachfenster in Standard- und Renovierungsgrößen sorgt für ungestörte Stunden im Dachgeschoss.

Je nach Dachfenster-Ausführung und Kundenwunsch montieren Profis die Premiumlösung in wenigen Handgriffen direkt am Blendrahmen, in der Laibung oder auf der Wand. Im Anschluss wird das Rollo dank seitlicher Führungsschienen einfach geöffnet und geschlossen. Dabei ist der Zugang zu allen Funktionen des Dachfensters jederzeit sichergestellt, Bewohner können also gleichzeitig frische Luft und vollen Insektenschutz genießen.

In den Herbst- und Wintermonaten lässt sich das am Blendrahmen oder in der Laibung befestigte Rollo bei Bedarf wieder abnehmen und zur nächsten Saison in wenigen Handgriffen erneut montieren.

Das Insektenschutzrollo ist in zwei Materialvarianten verfügbar: Die Standard-Ausführung bietet mit feinmaschigem, robustem Gewebe eine zuverlässige Barriere gegen Insekten. Bewohner, denen darüber hinaus optimale Durchsicht und große Luftdurchlässigkeit wichtig sind, sind mit der Ausführung mit Transpatec-Gewebe gut beraten. Dank innovativer Webtechnik lässt sie durchschnittlich 140 Prozent mehr Luft in die Räume als Rollos mit herkömmlichem Gewebe.

Flying Cube

Die kleine Gemeinde Kuppenheim, gelegen rund zehn Kilometer nördlich von Baden-Baden, besticht durch ihre malerische Lage am Nordrand des Schwarzwaldes. Inmitten einer Siedlung mit Häusern aus verschiedenen Jahrzehnten fällt der Blick auf ein markant gestaltetes Einfamilienhaus mit moderner Schieferfassade, das 2024 nach Plänen des Karlsruher Büros architectoo unter Leitung von Andreas Schoch erstellt wurde.

Der entsprechend der Hanglage zwei- bis dreigeschossig ausgebildete, dabei mit einem umlaufend deutlich vorkragenden Obergeschoss umgesetzte „Flying Cube“ überzeugt auf den ersten Blick durch seine klare Form und die kraftvolle Materialsprache. Prägend für das in Holzständerbauweise errichtete Haus ist vor allem das Zusammenspiel der modern detaillierten Schieferfassade mit den großen Glasflächen und der holzbedeckten Außenterrasse.

Der Neubau bietet auf drei Ebenen insgesamt 256 Quadratmeter Wohnfläche. Das teilweise im Erdreich gelegene Untergeschoss entstand in Stahlbeton und nimmt eine Einliegerwohnung sowie einen Pool aus Sichtbeton auf. Aufbauend auf den Fundamenten des Untergeschosses konnten dann das Erd- und Obergeschoss in Holzständerbauweise mit Brettsperrholzdecken errichtet werden. „Die Holzelemente wurden dabei sämtlich passgenau vorgefertigt, sodass die Montage innerhalb weniger Tage abgeschlossen war“, erklärt der für Holzbau, Dach und Fassade verantwortliche Zimmermeister Joachim Westermann. Komplettiert wird der Entwurf durch eine westlich vorgesetzte Garage mit dunkler Holzfassade und mit Sedum-bedecktem Gründach. Nach Abschluss der Holzbauarbeiten konnte mit der Umsetzung der Fassadenhülle begonnen werden.

Die Entscheidung für das Naturmaterial Schiefer, das in Kombination mit den großzügigen Glasflächen den beinahe schwebenden Eindruck der oberen beiden Ebenen verstärkt, war dabei ursprünglich gar nicht geplant. Sie fiel erst, nachdem die Bauherren auf Empfehlung von Joachim Westermann mehrere Referenzobjekte mit modernen Schieferfassaden in Deutschland und der Schweiz besichtigt hatten. „Dabei wurde schnell deutlich, dass das Material eine nachhaltige und optisch überzeugende Alternative für Fassadengestaltungen mit klaren, linearen Strukturen bietet und dabei deutlich pflegeleichter als Ausführungen mit Putz oder mit Holz ist“, so Joachim Westermann.

In enger Absprache wurde anschließend entschieden, die Fassade mit einer dynamischen Deckung mit Steinen von Rathscheck Schiefer umzusetzen. Das Unternehmen mit Sitz in Mayen in der Eifel zählt zu den führenden Schieferproduzenten weltweit und besitzt im spanischen Galicien eigene hochwertige Vorkommen. Jede einzelne Platte ist ein von der Natur geformtes Unikat, das durch seine charakteristische Oberflächenstruktur in Farbe und Textur variiert. Doch während eine klassische Schieferdeckung historischen Mustern und Regeln folgt, ermöglicht die Dynamische Deckung eine moderne Anmutung, die klares Design und klassische Handwerkskunst organisch miteinander verbindet: „Die reizvolle Optik wird dabei durch die unregelmäßige Folge verschiedener hoher Gebindereihen erzielt“, wie Architekt Andreas Schoch erklärt.

Ebenso wurde die Wiederholung der senkrechten Stoßfugen in Form eines Rasters vermieden, um so einen wilden Verband zu erzeugen. „Ganz entscheidend für die Optik der Fassade ist dabei auch der leichte Schattenschwurf, der durch die übereinander liegenden Schiefersteine entsteht“, so Andreas Schoch weiter. Das Ergebnis ist ein überaus lebhaftes Deckbild, das den modernen Charakter der Architektur unterstreicht und das je nach Sonnenstand und Wetterlage veränderndes Lichtspiel an der Fassade zulässt.

Umsetzung der Schiefer Fassade

Im Rahmen der Umsetzung erhielt die insgesamt 245 Quadratmeter große Außenhülle zunächst eine vollflächige Dämmung mit 60 Millimeter dicken Holzfaserdämmplatten, bevor auf einer belüfteten Unterkonstruktion dann die Schiefersteine angebracht werden konnten: „Die zweischalige Konstruktion mit Konterlattung und aufliegender Schalung ermöglicht einen optimierten Wärmeschutz im Winter wie im Sommer und sorgt mit einer 4 cm Zentimeter breiten Belüftungsebene für eine bauphysikalisch sichere Konstruktion“, erklärt Joachim Westermann.

Die abschließende Schieferdeckung erfolgte mit unterschiedlich hohen und unterschiedlich breiten Rechtecksteinen, die mit einer Höhenüberdeckung von jeweils vier Zentimetern und mit mindestens zwei Schiefemägeln auf der Schalung befestigt wurden. Insgesamt kamen 2.700 rechteckige Schiefersteine zum Einsatz. Im Ergebnis ist ein bewusst unregelmäßiges Fassadenbild mit stark versetzten Fugen entstanden. Die als Fugenhinterlegung eingefügten Aluminiumstreifen stellen dabei sicher, dass kein Wasser durch die drei bis sechs Millimeter breiten Stoßfugen in die Konstruktion eindringen kann. Weitere Details sind die ohne Aluminiumblechprofile ausgeführten Eckverbindungen sowie die mit HPL-Platten ausgeführten Leibungen und Untersichten im Bereich der Auskragungen, die in Verbindung mit nahezu unsichtbar in die dunkle Fassade integrierten Markisen gleichzeitig auch einen optimierten Sonnenschutz ermöglichen.

Eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Fassade spielte die CAD-gesteuerte Vorplanung: „Auf Basis des damit erstellten Verlegeplans konnten wir sicherstellen, dass jede einzelne Platte sitzt und sämtliche Fugen stimmen“, betont Joachim Westermann. „Wichtig bei der Verlegung waren vor allem die Beachtung der horizontalen Linien und ein gleichmäßiges Fugenbild zwischen, unter und über den Fenster- und Türflächen sowie an den Gebäudeecken. Die CAD-gestützte Planung im Vorfeld hat uns hier enorm geholfen!“ Im Ergebnis ist eine technisch saubere, optisch ruhige Lösung entstanden, die den zeitlos-modernen Charakter der Architektur unterstreicht. Komplettiert wird das nachhaltige Konzept durch eine dachintegrierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 16 kWp, die zusammen mit einem Batteriespeicher den Energiebedarf der Familie zwischen März und Oktober vollständig deckt und das Gebäude damit langfristig energieautark macht.

Auf dem Dach auf Nummer sicher

Kollektive Schutzeinrichtung SOPRASAFE Guardrail Eco 90

- Arbeitsschutzgeländer für nicht öffentlich zugängliche Bereiche
- Für geneigte Flachdächer bis 10° (DIN EN 13374-A)
- Ausführung mit Kunststoffgewichten oder Lastaufnahmeplatten
- Sehr einfach zu montieren

Hoher Brandschutz in mehrstöckigen Gebäuden Nicht brennbare Delta-Fassadenbahn

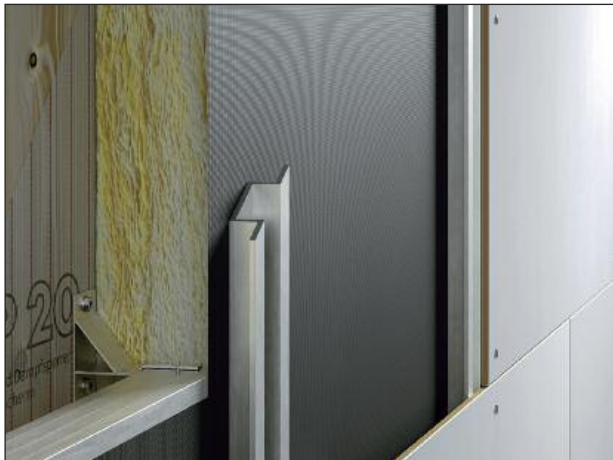
Entdecken Sie mit DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 eine nicht brennbare, diffusionsoffene und dauerhaft UV-beständige Fassadenbahn aus dem Hause DÖRKEN für bis zu 20 mm breite Fugen. Geeignet ist die langlebige und robuste Fassadenbahn für den Einsatz in mehrstöckigen Gebäuden.

Die Fassadenbahn DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 bietet maximale Sicherheit für Fassaden von mehrstöckigen Gebäuden ab 22 m, für die erhöhte Brandschutzanforderungen gelten. So erfüllt die nicht brennbare Bahn die Vorgaben der Euro-Brandklasse A2-s1, d0 und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz. Dank des nicht brennbaren Materials, das aus Glasgewebe mit einer diffusionsoffenen wasserdichten und luftdichten Spezialbeschichtung besteht, wird die Ausbreitung von Flammen deutlich erschwert. Darüber hinaus wird das Überschlagsrisiko zwischen den Stockwerken sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit von Feuer und Rauch in Aufenthalts- bzw. Wohnräumen reduziert. Somit bietet DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 einen spürbar höheren Schutz für das Objekt und damit mehr Sicherheit für Bewohner und Nutzer. Für die Verklebung der Überlappungen und Stöße bietet DÖRKEN als System zudem ein Fassadenklebeband an, das in Kombination mit der Fassadenbahn DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 ebenfalls die Euro-Brandklasse A2-s1, d0 erfüllt. Mit einer Breite von 75 mm und der UV-beständigen Oberfläche, sorgt das Klebeband für zusätz-

lich mehr Sicherheit in Bezug auf Wasser- und Winddichtheit sowie Brandsicherheit.

Langfristiger Schutz der Fassadenaußenhaut

Die von DÖRKEN entwickelte Fassadenbahn DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 trägt außerdem zur Langlebigkeit der Fassade bei, indem sie hohen Schutz vor Feuchtigkeit und Wind (geprüfte Luftdichtheit) kombiniert. Dies ermöglicht eine dauerhaft trockene Wärmedämmung und eine optimale Energieeffizienz der Fassade. Dabei sorgt der sd-Wert des dampfdurchlässigen Aufbaus von nur 0,06 m für eine sehr hohe Diffusionsfähigkeit. Dadurch können Baufeuchte und in der Konstruktion angefallenes Kondensat schnell wieder abtrocknen. Dank einer speziellen Beschichtung ist DELTA-FASSADE FIREPROTECT A2 dauerhaft UV-stabil (5.000 h QUV getestet). Daher kann die Bahn hinter belüfteten Fassadenbekleidungen mit offenen Fugen bis 20 mm und 20 % Fugenanteil eingesetzt und in der Bauphase bis zu 16 Wochen UV-belastet werden.



Deutschlands neue Energiewende-Blaupause: 1 Megawatt Grünstromspeicher im Allgäu

Auf über 800 Metern Höhe im bayerischen Stiefenhofen ist eine Anlage entstanden, die Solarstrom, Speicherung, Stromhandel und Landwirtschaft vereint – und die auf ein Batteriespeichersystem (BESS) von ZCS Azzurro setzt. Elektromeister Michael Reichart hat gemeinsam mit seinem Bruder Hannes eine Photovoltaikanlage realisiert, die in dieser Kombination bislang einmalig in Deutschland ist. Die Anlage vereint eine 1-Megawatt-Agri-PV-Anlage, einen 1-Megawatt-Grünstromspeicher sowie 26 Einheiten des Azzurro-Speichersystems Power Magic mit einer Gesamtleistung von 6,7 Megawatt für die Graustromspeicherung. Während die nachgeführten Module Sonnenstrom erzeugen, grasen darunter weiterhin Ziegen auf der landwirtschaftlichen Fläche. Reichart plant und baut seit 30 Jahren Photovoltaikanlagen, weltweit hat er in dieser Zeit über 350 Megawatt installiert – von Europa bis in die Mongolei. Bevor er sich für die Speicherlösung des Projekts entschied, prüfte er rund 30 unterschiedliche Hersteller im Detail. Am Ende fiel die Entscheidung auf ZCS Azzurro aus Italien: europäische Fertigung, europäische Zertifizierung und, wie sich bei der Inbetriebnahme von Batteriemangement- und Energiemanagementsystem zeigte, ein Softwarehaus im Hintergrund, das die komplette Programmierung der Anlage unkompliziert gemacht habe.

Wie sehr ihn dieser reibungslose Ablauf beeindruckt hat, wird deutlich, wenn Reichart auf die Zusammenarbeit mit ZCS Azzurro zurückblickt: „Ich habe mich vollumfänglich sehr, sehr, sehr in guten Händen gefühlt. Es hat gepasst – ich hatte bei den Speichern genau das Wohlfühlprogramm, das ich sonst meinen Kunden bei unseren PV-Anlagen biete.“ Für einen Handwerksmeister, der seinen eigenen Namen seit Jahrzehnten an jedes Projekt hängt, ist das kein kleines Lob.

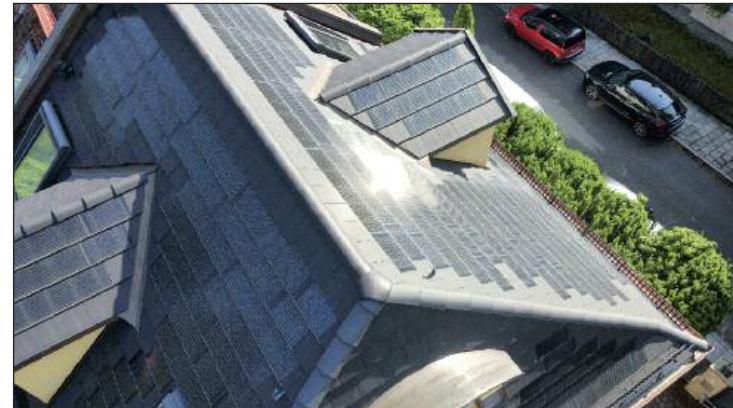
In der Anlage in Jungsberg sieht Reichart ein Modell dafür, wie Energieversorgung in Deutschland künftig funktionieren könnte: dezentral, vor Ort erzeugt und vor Ort gespeichert. Genau diese Technik, ist er überzeugt, kann eine führende Rolle in der deutschen Energiewende spielen. Damit zeigt das Projekt beispielhaft, wie ZCS Azzurro europäische Speichertechnologie in ein Vorzeigeprojekt der dezentralen Energiewende einbringt – vom Privathaushalt bis zur großskalierten Anlage mit Netzentlastungsfunktion. Hinter ZCS Azzurro steht die Erfahrung der italienischen Zucchetti Centro Sistemi. Mit über einer Million installierten Anlagen, europäischer Produktion und einem starken Netzwerk aus zertifizierten Fachpartnern entwickelt ZCS Azzurro seit Jahren zuverlässige Energielösungen für eine nachhaltige Zukunft.

Solarziegel: 12 kWp Photovoltaikanlage trotz komplexer Dachgeometrie

Eine historische Doppelhaushälfte in München Harlaching erstrahlt nach der Sanierung in neuem Glanz. Insbesondere das Dach überzeugt mit neuen Lichtlösungen und spielt durch den Einsatz von Solarziegeln im zukünftigen Energiekonzept des Hauses eine maßgebliche Rolle. Dafür wurde das Projekt im Rahmen der Energiewende Bayern als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet.

Die bis zu Sanierungsbeginn weitgehend originalgetreu belassene historische Doppelhaushälfte von 1921 in der Meterschwäbe in der Nähe des Isarhochufers hat fast Denkmalschutzcharakter, ohne dass die ansonsten mit Denkmälern verbundenen Einschränkungen bestehen. Dennoch waren auch hier einige genehmigungstechnische Hürden zu nehmen. Von vorneherein war klar, dass ein Umbau auf die historische Substanz Rücksicht nimmt und optisch keine größeren Veränderungen vorgenommen werden. Sichtbare Veränderungen sind lediglich ein großzügig befensterter Anbau und ein leicht verändertes Dach mit Gauben und Terrasse. Tatsächlich wurden

allerdings fast alle Fenster zwecks verbessertem Lichteinfall vergrößert. Technisch wurde das Gebäude umfangreich verändert – die ursprüngliche Ölheizung wurde ersetzt durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Wand- und Fußbodenheizung, Photovoltaik-Unterstützung, einem wassergeführten Holz-Wohnraumofen und durch eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Erdreichwärmetauscher. Da das Gebäude während des Umbaus weitgehend bewohnt blieb, wurden die vollständig neu erstellten haustechnischen Installationen in Schächten auf der Außenseite der Außenwände verlegt, die anschließend ein Wärmedämmverbundsystem erhielten. Besonderheit ist, dass die im EG und OG installierte Wandheizung als sogenannte Bauteiltemperierung auf der Außenseite der Außenwände unterhalb der Wärmedämmung installiert wurde, was es erlaubte, während der Bauzeit die Räume weiter zu nutzen. Dieses Konzept wurde zwischenzeitlich bei einem weiteren Sanierungsobjekt umgesetzt. Weitere Besonderheit sind die Solarziegel Planung PV von den Dachziegelwerken Nelskamp GmbH, die ein sehr unauffälliges Erschei-

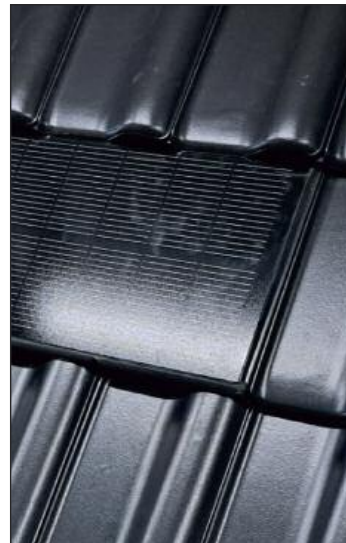


PV-Ziegel? Es muss nicht immer nur der Glattziegel / Glattstein sein!

Nelskamp PV-Ziegelsysteme gibt es nun auch für Doppelmuldenfalz- / und Reformziegel und ganz neu als Fallstudie mit Erstvorstellung auf der Dach+Holz 2026 für die Finkenberger Pfanne und den Flachdachziegel F10 Pro! Damit erweitert sich die Kompatibilitätsliste von Nelskamp Solarziegelsysteme auf insgesamt 10 verschiedene Nelskamp Dachziegel und Dachsteine und das sogar in verschiedenen Formaten und auch in rot.

Als sogenannte Gebäudeintegrierte Photovoltaik (BIPV) stellen die neuen PV-Ziegel eine vollwertige Dacheindeckung (regensicher, snowsicher, sturmsicher, hagelfest, harte Bedachung) dar und produzieren gleichzeitig Strom. Die Module verfügen wie ein Dachziegel / Dachstein über eine Aufhängenase und werden damit auf die Dachlatten gehängt und dort zusätzlich mit 3 Schrauben pro Modul und einer Seitenfalzklammer befestigt. An den Seiten verfügen die Nelskamp-Solarziegelmodule über die gleiche Verfalzung wie der entsprechende Dachziegel / Dachstein, so dass sich die Module einfach, sicher und schnell verlegen

lassen und sich harmonisch in die Dacheindeckung integrieren. Mit bewährten MC4 Steckern werden die Module untereinander in der witterungsgeschützten Konterlattenebene verbunden. Die Kerben am Modulfuß simulieren die Deckfugen und unterstreichen zusätzlich die Ziegeloptik, eine Zahnung der unteren Modulkante sorgt für zusätzlichen Lufteinlass und Hinterlüftung. Gedeckt wird von unten rechts nach oben links. Die Nelskamp Solarziegelsysteme können gemäß den Kundenwünschen oder bezogen auf die Anforderungen des BVS mit üblichen Strangwechselrichtern, Strangwechselrichter + Optimieren oder Mikrowechselrichtern verbaut werden und sind damit mit allen gängigen Wechselrichterarten kompatibel. Die Projektierung erfolgt i.d.R. durch die Nelskamp-Solarabteilung mit der akkreditierten Auslegungsoftware PV-Sol und ist ein kostenloser Service. Die hierfür benötigten Objektinformationen können entweder via den Erfassungsbögen auf www.nelskamp.de übermittelt werden oder über Zeichnungen / Bilder mit Abmessungen des Daches.



Mit dem Flachdachziegel F10 Pro! (Bild links) und der Finkenberger Pfanne (Bild rechts) erweitert sich die Kompatibilitätsliste von Nelskamp Solarziegelsysteme auf insgesamt 10 verschiedene Dachziegel und Dachsteine.



nungsbild ergeben. Aufgrund ihrer Kleinformatigkeit und dadurch besseren Flächenausnutzung ermöglichen die Nelskamp Solarziegel trotz der komplexen Dachgeometrie eine 12 kWp starke Photovoltaikanlage. Das deutlich geringere Flächengewicht der Solarziegel gegenüber einer herkömmlichen Dacheindeckung machte eine statische Ertüchtigung des Dachstuhls für die zusätzliche Dämmung unnötig. Die Photovoltaikanlage wird durch einen 12 kWh großen Batteriespeicher ergänzt. Sämtliche Verbräuche werden über Smarthome überwacht, so dass eine effiziente Energienutzung sicher gestellt ist. Der ursprüngliche Öltank wurde umfunktioniert zu einer Regenwasser-Zisterne für Brauch- und Gartenwasser. Im Traufbereich wurden über 50 Nistplätze für

Vögel und Fledermäuse in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV) realisiert. Erreicht wurde ein Effizienzhaus im KfW40-Standard. Der Energieverbrauch wurde durch die Sanierung auf unter 10% des ursprünglichen Wertes reduziert (Einsparung ca. 60 MWh/a bzw. 19 t CO2/a). Sämtliche Wärmebrücken wurden berechnet und optimiert. Bauweise: Bestandsmauerwerk mit 38 cm Vollziegeln bzw. Beton (KG) und 20-24 cm Wärmedämmverbundsystem (U-Wert 0,14 W/m²K), dreifach verglaste Fenster (U-Wert ca. 0,8 W/m²K), Dämmung Kellerboden (U-Wert 0,14 W/m²K), Dach mit 30 cm Dämmung (U-Wert 0,14 W/m²K). Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Photovoltaik-Anbindung und wassergeführtem Wohnraumofen; zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Daten: ca. 261 m² Wohn-Nutzfläche, ca. 1.184 m³ Bruttorauminhalt. Bei diesem Projekt brachte das Planungsbüro Schilling (www.pb-schilling.de), welches das Projekt von Leistungsphase 1 – 8 plante und überwachte, höchste Ansprüche aus Gestaltung und Energieeffizienz mittels zukunftsweiser Technik zusammen und schaffte so nicht nur einen Mehrwert für die Bauherrenschaft. Im Rahmen der Energiewende Bayern wurde der Umbau als Leuchtturmprojekt durch den Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ausgezeichnet.

VELUX®

Steigern Sie den Wohnkomfort Ihrer Kunden mit automatischen Dachfenstern!

Automatische VELUX Fenster
Elektrische und solarbetriebene Dachfenster ermöglichen ein Öffnen und Schließen mit nur einem Knopfdruck und bieten somit noch mehr Wohn- und Bedienkomfort. Beim Kauf eines automatischen Fensters erhalten Endkunden außerdem ein VELUX App Control Set gratis dazu!

Gratis App Control*
in Wert von 108,- €
(JPV ohne MwSt.)

velux.de

*Alle Infos unter: velux.de/kostenfreie-app-control

LEHMANN

Schutz fürs Dach. Halt für Ihre PV-Anlage.

Aufdachmodulhalter.
Montiert ohne Eingriff ins Dach.

Unsere neue Website ist live!

- ➔ Strukturierte Produktübersicht mit allen Details und Informationen
- ➔ Technische Details auf einen Klick verfügbar
- ➔ Persönliche Unterstützung via Chatbot oder Live-Chat mit unserem Vertriebsteam
- ➔ Schneelastrechner
- ➔ Lehmann Jobportal uvm.

www.ottolehmann.com

Solide Grundlage für Solarmodule von Sylter Dach

Solar-Trägerpfanne trifft Faserzementplatten

Im Klappholtal auf Sylt nutzt die Heimvolkshochschule „Akademie am Meer“ seit Juli 2025 eine neue Photovoltaik-Anlage mit 142 Solarmodulen. Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der Nordfriesland Bedachungs-GmbH und der Fleck GmbH. Insgesamt kamen dort 260 Solar-Trägerpfannen der Firma Fleck zum Einsatz, die in eine 30x60er Doppeldeckung mit Faserzementplatten integriert wurden – ganz ohne weitere Nachbearbeitung des Plattenumfelds.

Die Insel Sylt kommt jährlich im Schnitt auf 1.750 Sonnenstunden. Diese werden von Einwohnern und Touristen gleichermaßen für Strandtage, Wassersport oder Wanderungen genutzt. Doch auch Betreiber von Photovoltaikanlagen profitieren von der Tatsache, dass Seeklima und Wind die Wolken oftmals vertreiben. So steht der Produktion von umweltfreundlichem Strom durch Sonnenenergie nichts im Wege. Im Klappholtal, einer Dünenregion auf der Insel, wird die Akademie am Meer – eine der ältesten Heimvolkshochschulen Schleswig-Holsteins – seit Juli 2025 durch eine neue Photovoltaik-Anlage versorgt. Gemeinsam mit der Nordfriesland Bedachungs-GmbH aus Stadum wurde das Objekt erfolgreich mit Solar-Trägerpfannen für Schiefer/Schindel der Fleck GmbH umgesetzt. Besondere Herausforderung war dabei, die Solar-Trägerpfannen mit der doppelten Eindeckung aus Faserzementplatten zu kombinieren.

Auswahl und fachgerechte Installation
Zur nachhaltigeren Energiegewinnung entschied man sich bei der Akademie am Meer – der Volkshochschule im Klappholtal – für die

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Osthaus. Diese kann mit ihren 142 Solarmodulen jährlich bis zu 60.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Für die Installation auf diesem Dach waren mehrere Faktoren entscheidend – auch die Auswahl der richtigen Trägerpfannen. So sollten Trägerpfannen grundsätzlich zur vorhandenen Dacheindeckung passen und sich exakt in das Raster der Faserzementplatten einfügen, um Undichtigkeiten zu vermeiden. Regenwasser muss zuverlässig abfließen und Durchdringungen müssen fachgerecht abgedichtet werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der gleichmäßigen, statisch ausgewogenen Lastverteilung der einwirkenden Kräfte von Wind oder Schnee, damit die Dachkonstruktion keinen Schaden nimmt. Hierzu musste im Vorfeld eine statische Berechnung mit allen zu berücksichtigenden Parametern inklusive einer optimalen Verlegeplanung erfolgen.



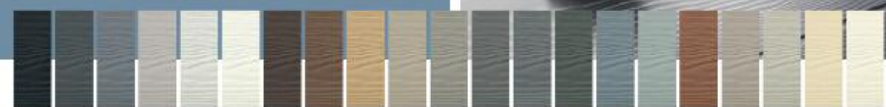
Die Anlage kann mit ihren 142 Solarmodulen jährlich bis zu 60.000 Kilowattstunden Strom erzeugen.

CEDRAL
by etex



ZEITLOS SCHÖNE
FASSADEN.

Fassadenpaneele
aus Faserzement
für Neubau, Ausbau
und Sanierung



Unsere Fassadenpaneele sind in 21 Farben erhältlich.

Etex Germany Exteriors GmbH
Tel. +49 25 25 69 555 | info.germany@cedral.world

www.cedral.world



Stabile Solar-Trägerpfanne
Fleck Solar-Trägerpfannen sind vollintegrierte Trägerpfannenlösungen, die keiner mechanischen Nachbearbeitung der benachbarten Eindeckung erfordern. Schneiden, Flexen oder die Bearbeitung mit dem Hammer sind nicht notwendig. Fleck Trägerpfannen werden

komplett vormontiert ausgeliefert und sind mit lasttragenden Metallkomponenten aus Edelstahl bzw. verzinktem Stahl versehen. An der Rückseite befindet sich ein Z-Profil für die Windsogsicherung. Die Pfanne wird mit dem Z-Profil in die Zusatzlatte eingesteckt und an der Dachlattung verschraubt. Auf der Vorderseite befindet sich die sehr stabile und in der Neigung verstellbare Halterung aus korrosionsbeständigem VA-Stahl. Sie ist an der Oberseite mit mehreren Langlöchern ausgestattet und ist mit einer Vielzahl unterschiedlicher Montagesystemen kombinierbar.

Einfacher Einbau auf dem Dach

Für den Einbau von Fleck Solar-Trägerpfannen bei einer Dachdeckung mit Dachpfannen, Dachsteinen oder Schiefer wird zusätzlich zur Dachlattung eine passende Stützlatte verbaut. Die Pfanne wird mit dem Z-Profil in die Stützlatte eingehängt und in der oberen Dachlatte mit zwei Schrauben fixiert. Im Anschluss kann die umliegende Dacheindeckung direkt wieder verlegt werden, ohne diese erneut anpassen zu müssen. Nachdem diese verlegt ist, werden die von vielen Herstellern angebotenen PV-Montage-Systeme auf den höhenverstellbaren VA-Trägerstützen befestigt. Im Anschluss werden die Solarmodule auf die Unterkonstruktion montiert und miteinander verbunden. Besonders vorteilhaft ist, dass die Positionierung der Solar-Trägerpfannen sparsamenabhängig erfolgt und sowohl eine vertikale als auch horizontale Ausrichtung der Montageschienen auf den VA-Halterungen möglich ist.

Trägerpfanne für robuste Doppeldeckung
Bei diesem Objekt auf Sylt entschied man sich bewusst für Solar-Trägerpfannen für Schiefer/Schindel von Fleck. Insgesamt wurden 260

dieser Pfannen verbaut. Damit die Solar-Trägerpfannen und die Doppeldeckung mit Faserzementplatten vor Ort passgenau zueinander fanden, wurden die Solar-Trägerpfannen von der Nordfriesland Bedachungs-GmbH durch selbstgefertigte Aluminium-Grundplatten ergänzt. Dies ermöglichte eine saubere Anarbeitung und Integration in die 30x60er Doppeldeckung. Die doppelte Deckung sorgt für eine hohe Dichtigkeit gegen Regen, Schnee und Wind. Zudem zeichnet sich die robuste Kon-



Für die Installation der Anlage auf dem Dach wurden Solar-Trägerpfannen von Fleck als Grundlage gewählt. Die Solar-Trägerpfanne ist durch das Z-Profil in wenigen Schritten an der Stützlatte montiert. Die Schienen-Unterkonstruktion der Solaranlage wird mithilfe von geeigneten Haltern und Schrauben auf der Solar-Trägerstütze aus VA-Stahl angebracht.

struktion durch Langlebigkeit und eine traditionelle Optik aus.

„Das Projekt der Akademie am Meer auf Sylt zeigt, wie traditionelle Handwerkskunst und präzise Industriefertigung in Symbiose treten. Unsere auf dieses Objekt abgestimmten Solar-Trägerpfannen bieten nun eine stabile und langlebige Grundlage für diese Photovoltaik-Anlage und die hervorragende Kooperation vor Ort sorgte für ein gelungenes Bauvorhaben“, so Daniel Bläsing, Gebietsverkaufsleiter Nord bei Fleck.



Nedzink NOVA - vom ersten Tag an schön!

Unsere moderne optische Alternative zu walzblankem Titanzink Nedzink NATUREL - für den exklusiven Fassaden- und Sichtbereich.

www.nedzink.de

DER FRAGEBOGEN

.....
Marco Falco
.....



ist seit Mai diesen Jahres neuer Geschäftsführer von BMI Deutschland. Für BMI ist er bereits seit 2023 tätig und wurde im Januar 2025 zum Geschäftsführer Vertrieb Deutschland berufen. In dieser Funktion hat er die Weiterentwicklung des Vertriebs maßgeblich begleitet und den Austausch mit Handel sowie dem Dachhandwerk konsequent ausgebaut. Falco ist 48 Jahre alt, Italiener, der mit einer Österreicherin verheiratet ist. Er hat einen Sohn und eine Tochter.

BMI ist der einzige Hersteller in Deutschland, der beides aus einer Hand bietet: Steil- und Flachdachsysteme für Wohn- und Nutzgebäude. Das Unternehmen verfügt über jahrzehntelange Erfahrung rund um das Dach und legt seinen Fokus auf innovative Dach- und Bauwerkslösungen, die für mehr Wohnkomfort, Werterhalt, Sicherheit und Schutz sorgen. Dafür setzt BMI in Deutschland seine ganze Erfahrung ein – mit rund 2.000 Mitarbeitern, 16 Produktionsstandorten, einem Forschungs- und Entwicklungszentrum und fünf starken Marken im Markt: BRAAS, Icopal, VEDAG, WOLFEN und Klöber. BMI in Deutschland gehört zur BMI Group, einem der führenden Hersteller von Flachdach- und Steildachsystemen sowie Abdichtungslösungen in Europa mit Sitz in Großbritannien. An 120 Produktionsstandorten vereint die BMI Group rund 8.500 Mitarbeitende weltweit.

Person und Persönlichkeit

- **Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**
Neugierig, ehrgeizig, humorvoll.
- **Was ist Ihr Lebensmotto?**
Was dich nicht umbringt, macht dich nur stärker.
- **Welche drei Sachen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**
Ein Schweizer Taschenmesser, eine Kiste "Tenuta San Guido Sassicaia" (das ist ein toskanischer Rotwein) und ein Satellitentelefon: wenn der Wein ausgetrunken ist, kann ich mich abholen lassen.
- **Was ist Ihr größtes Hobby?**
Tennis und Fußball. Das eine spiele ich aktiv, das andere kommentiere ich vom Sofa aus.
- **Was ist Ihr Lieblingessen?**
Die Rigatoni mit Tomatensauce meiner Mutter.
- **Was ist Ihre Lieblings-Sendung/Film oder Serie in Fernsehen oder Streaming?**
Die Serie "Breaking Bad" und der Film "Es war einmal in Amerika" von 1984.
- **Wofür haben Sie eine Schwäche?**
Gianduiotti aus Turin (Schokolade).

Beruf und Berufung

- **Was ist das Interessante an Ihrem Beruf?**
Dass ich mich mit so vielen unterschiedlichen Menschen und Themen beschäftigen darf.
- **Gibt es etwas in unserer Branche, dass Sie gerne verbessern würden?**
Dass alle Akteure noch mehr an einem Strang ziehen, um der Stimme der Branche mehr Kraft zu verleihen.
- **Gibt es etwas in Ihrem Berufsleben oder unserer Branche, was Sie sehr erfreut?**
Am meisten begeistern mich die Kompetenz und die Leidenschaft der Menschen, die ich in meinem Berufsleben tagtäglich treffe.
- **Wenn Sie Ihren derzeitigen Beruf nicht ergreifen hätten, was wäre Ihr Traumberuf?**
Reiseblogger.

Wunsch und Wirklichkeit

- **Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag König von Deutschland wären?**
Die Bürokratie abschaffen!
- **Wem würden Sie gerne mal richtig die Meinung sagen?**
Denjenigen Politikern, die Krieg als Lösung für unsere heutigen Probleme sehen.
- **Welche besondere Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?**
Kochen können. Darüber würde sich auch meine Frau sehr freuen.
- **Was wäre Ihr Ziel, wenn Sie morgen verreisen könnten, wohin Sie wollten?**
Eine Motorradtour durch Südamerika.
- **Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?**
Eine Weltreise mit meiner Familie.
- **Was würden Sie machen, wenn Sie unverhofft einen freien Tag hätten?**
Tennis spielen, mir eine Massage gönnen, einen Aperol Spritz genießen und zuhause grillen.
- **Welche berühmte Persönlichkeit würden Sie gern mal kennen lernen?**
Wäre er noch am Leben, Diego Armando Maradona. Sonst sehr gern Bob Dylan.

Kopf und Handwerk

- **Was war bislang Ihr größter Erfolg?**
Privat: meine Familie. Beruflich: von Kolleginnen und Kollegen in vielen Ländern und Kulturen gelernt zu haben.
- **Was ist das Geheimnis Ihres Erfolgs?**
Offenheit, geistige Flexibilität und ein Hauch von Selbstironie.
- **Wen würden Sie als Ihr oder ein Vorbild bezeichnen oder wen bewundern Sie?**
Meinen Vater für seine Zielstrebigkeit und meine Frau für ihre Geduld.
- **Was war Ihre größte handwerkliche Glanzleistung?**
Ich habe die Klodeckel zuhause repariert. Meine Frau war sehr stolz auf mich.
- **Was war Ihr größtes handwerkliches Missgeschick?**
Die Klodeckel sind mittlerweile wieder kaputt.



REGUPOL NACHHALTIG

ZERTIFIZIERTE SCHUTZLAGEN

- Schutz vor mechanischen Schäden
- Bis zu 95 % Recycling-Rohstoffe
- Druckstabil, elastisch, langlebig
- Made in Germany – mehrfach zertifiziert



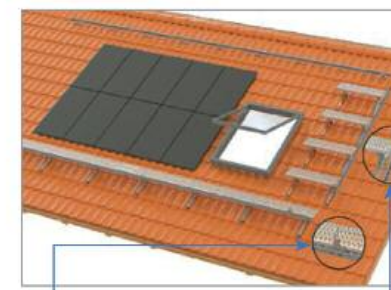
SCAN ME



Cradle to Cradle Certified® ist eine eingetragene Marke des Cradle to Cradle Product Innovation Institute (C2CPI).

REGUPOL

Schienensicherungssysteme mit C-Gleiter – ein System für DGUV-konforme Sicherheit am Steildach



C-Gleiter
Einfache Montage, gesichert und entnehmbar, verwendbar für alle C-Gleiter Schienensicherungssysteme

Sperrklinke
Beim Aufsteigen automatisch überführbar, sperrt bei Sturz

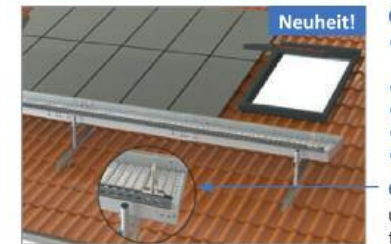
Schienensicherungssystem C-Gleiter

- Zur Verwendung auf unterschiedlichen Dacheindeckungen
- Durchgängiges Schienensicherungssystem für Weg, Stufen und zur Firstsicherung → nur ein Gleiter notwendig
- Der C-Gleiter stellt einen, mit einer Hand zu befestigenden Schienengleiter dar, in dem die persönliche Schutzausrüstung eingehangen werden kann
- Das einzigartige System bietet eine selbsterklärende Montage. Durch Einhängen des Karabinerhakens ist das System in sich gesichert
- Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Steildach: Klima- Lüftungstechnik, Rinnenreinigung; PV-Anlagen; Schornsteinfegerarbeiten und weitere

Schienensicherungssysteme mit C-Gleiter – nach DIN EN 516 K-2-A und DIN EN 516 K-2-C



C-Gleiter 250:
u. a. zur Wartung und Instandhaltung von Dächern oder technischen Anlagen – bereits im Sortiment und lieferbar!



C-Gleiter 500
u. a. zur Wartung und Instandhaltung von Dächern oder technischen Anlagen – bereits im Sortiment und lieferbar!

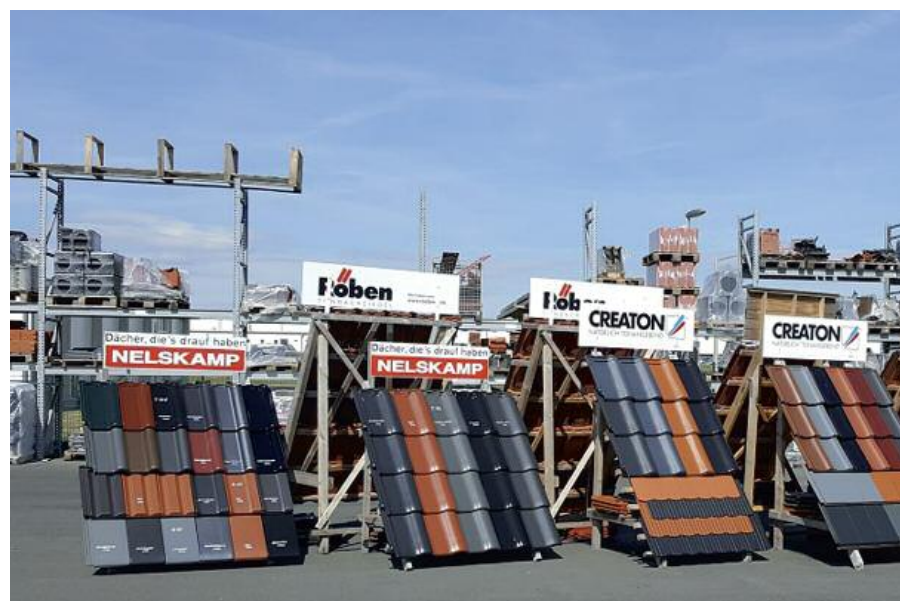
WILHELM FLENDER GmbH & Co. KG • Herborner Str. 7-9 • 57250 Netphen
Telefon 02737 5935-0 • info@flender-flux.de • www.flender-flux.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Do.: 06.30 - 17.00 Uhr

Fr.: 06.30 - 16.00 Uhr

Samstags geschlossen



Wir stehen an Ihrer Seite - mit Beratung und Service

Wir bieten für Ihr Bauprojekt ein fachlich ausgewähltes Sortiment und ergänzende Service- und Dienstleistungen. Wählen Sie aus und lassen Sie sich von uns optimal beraten.

- Schulungen
- Auslieferung
- Außendienst - Beratung auf der Baustelle
- Dachdeckerverzeichnis
- Sturmklammerberechnung
- Prüfung von persönlicher Schutzausrüstung
- Energieberatung mit externen Energieberatern
- Kantungen bis zu 4 m Länge



FDF DACH-UND FASSADEN-BAUSTOFFE HANDELS GMBH

Birkenstraße 2

09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Tel. 03731 - 76085

Fax: 03731 - 768651

E-Mail: info@fdf-zug.de

Internet: www.fdf-zug.de

Höchstleistung für Spitzenkräfte

- Gute Preise für gute Qualität
- Zuverlässiger und schneller Lieferservice
- Optimale Lieferanten- und Produktauswahl
- Fachmännische Beratung in inhabergeführten Betrieben



www.fdf-zug.de



VELUX®

+2 Jahre
Garantie
extra für Ihre
Kunden¹

VELUX Dachfenster und Zubehör – mit kostenloser Garantieverlängerung noch überzeugender

Mit dem Kauf von VELUX Produkten erhalten Ihre Kunden hervorragende Qualität für ihr Zuhause – auf viele Jahre garantiert. Für ausgewählte Produkte gibt es nach kostenloser Registrierung sogar 2 Jahre Garantie zusätzlich – ein starkes Plus für Ihr Verkaufsgespräch.

10+2¹
Jahre
Garantie

12 Jahre Garantie auf Dachfenster, Flachdach-Fenster und Lichtkuppeln mit Kaufdatum ab dem 1. Januar 2025 und bei Registrierung¹

5+2
Jahre
Garantie

7 Jahre Garantie auf Rollläden der neuen Generation SSL-K/SML-K bei Registrierung

¹ Für integrierte Elektrokomponenten gilt eine Garantie von 5 Jahren

Mehr Infos unter
velux.de/garantie

